

Der Havelbote



Heimatzeitung
der Gemeinde Schwielowsee
Staatlich anerkannter Erholungsort

22. Jahrgang
Nr. 10
Mittwoch,
6. Juli 2011

mit dem Amtsblatt
der Gemeinde Schwielowsee

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 1,00 €



**ALOHA - liebe Schwielowseer!
Beim bundesweiten Wettbewerb
des Kinderkanals Nickelodeon**

**„Geh raus spielen –
Spieltag 2011 - heute bleibt die
Mattscheibe schwarz“**

**hat die Caputher Grundschule
„Albert Einstein“**

mit ihrer Bewerbung

**„Unser diesjähriges Schulfest findet unter dem Motto
Südseezauber statt“ den 1. Preis gewonnen!**



Bitte lesen Sie weiter
auf Seite 16!

Das Team von Nickelodeon unter Leitung von Susanne Fischer hatte ein Programm mitgebracht, was abwechslungsreicher und mitreißender nicht hätte sein können und sich prima in die geplanten Schulfestaktivitäten einfügte.

Foto: H. Boschke

In diesem Havelboten finden Sie:

Bereitschaftsdienste / Impressum	Seite 2
Tipps und Termine	Seite 3
Gemeinderundschau	Seite 4
Kulturelles	Seite 12
Kinder- und Jugendjournal	Seite 16
Sportjournal	Seite 19
Gratulationen / Dank	Seite 21
Bürgerforum	Seite 23
Heinz & Helmut	Seite 23
Seniorenjournal	Seite 23
Kirchennachrichten	Seite 25
Anzeigen / Danksagungen / Kleinanzeigen	Seite 27

Termine für den Havelboten 2011

Heimatteil u. Amtsblatt	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 11	Montag, 11.07.	Mittwoch, 20.07.
HaBo-Nr. 12	Montag, 25.07.	Mittwoch, 03.08.
HaBo-Nr. 13	Montag, 15.08.	Mittwoch, 24.08.
HaBo-Nr. 14	Montag, 29.08.	Mittwoch, 07.09.
HaBo-Nr. 15	Montag, 12.09.	Mittwoch, 21.09.
HaBo-Nr. 16	Montag, 26.09.	Mittwoch, 05.10.
HaBo-Nr. 17	Montag, 10.10.	Mittwoch, 19.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 24.10.	Mittwoch, 02.11.
HaBo-Nr. 19	Montag, 14.11.	Mittwoch, 23.11.
HaBo-Nr. 20	Montag, 28.11.	Mittwoch, 07.12.
HaBo-Nr. 21	Montag, 12.12.	Mittwoch, 21.12.

FOTORÄTSEL UM DEN SCHWIELOWSEE

Wie oft fährt oder geht man fast täglich an etwas vorbei und nimmt es doch nicht wahr: Der alte Baum an der Straße, das vertraute Schild an der Ecke, der bekannte Schornstein eines Hauses

Schwielowsee aus allen Blickwinkeln kennenlernen. Mit dem Fotorätsel, veranstaltet durch den Fercher Heimatverein, können alle ihr Wissen um den Schwielowsee testen.



Um welchen Ausschnitt handelt es sich?

Senden Sie die Lösung mit einer Postkarte an den Heimatverein Ferch, Kammeroder Weg 7, OT Ferch, 14548 Schwielowsee oder als Mail an: heimatverein@ferch-online.de



Auflösung zur Frage aus Heft Nr. 09
Heimathaus Caputh

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den Bereich Schwielowsee (nur OT Caputh u. OT Ferch), Beelitz, Michendorf
01805 58 22 23 120

für den Bereich Schwielowsee OT Geltow, Werder/Havel, Groß Kreutz, Göhlsdorf
01805 58 22 23 140

Der Bereitschaftsdienst ist unter der oben genannten Nummer zu den sprechstundenfreien Zeiten der Kassenärzte zu erreichen, also montags, dienstags und donnerstags ab 19 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr sowie samstags, sonn- u. feiertags ab 7 Uhr bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.
Für Notfälle und lebensbedrohliche Erkrankungen ist weiter der Notruf unter 112 zuständig.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und an Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

08.07.- ZA Steckel, Werder, Birkengrundweg 8

10.07. Tel.: (03327) 455 99, privat 722 60

15.07.- ZA Reckwerth, Werder, Am Gutshof 6

17.07. Tel.: (03327) 4 15 26, privat (03327) 7 12 67

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

09.07.- Dipl.-Stomat. Stoltenow, Beelitz, Clara-Zetkin-Str. 8

10.07. Tel.: (033204) 3 39 16

16.07.- Dr. Groß-Hüller, Caputh, Straße der Einheit 39

17.07. Tel.: (033209) 2 12 21

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonntags jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Dipl.-Stomat. Stoltenow, Beelitz, Sa. 7 - 9 Uhr, So. 9 - 11 Uhr

Sollte kein Havelbote in Ihrem Briefkasten stecken, kann er von 10 bis 16 Uhr im Büro abgeholt werden.

Schwielowsee-Tourismus e.V., Str. der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh oder bei
Schreibwaren Riemann, Straße der Einheit 58, Caputh

„Der Havelbote“ steht im Internet unter:
www.schwielowsee-tourismus.de

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:
Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898
E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantw.),
Barbara Pohlmann, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch,
Claudia Beuster, Hannelore Boschke, Rosl Luise Schiffmann,
Prof. Dr. Ute Solf, Wolfgang Post, alle OT Caputh

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an: Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, havelbote@gmx.de

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €, Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.
Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt.
Erscheint im Jahr 2011 - 21 mal / Auflage 5.000

„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!
unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh. Sonderthema: „Die Moderne - Konrad Wachsmann - anlässlich seines 110. Geburtstages“. Sommeröffnungszeiten tägl. 11 bis 17 Uhr außer Montag. Tel. 033209-217772

Museum der Havelländischen Malerkolonie, „Hans-Otto Gehrcke - Gelebte Bilder“, Beelitzer Straße 1, 14548 Schwielowsee / OT Ferch, Öffnungszeiten: Mi - So 11-17 Uhr, Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

bis 31.07., Di-So von 10-18 Uhr, Westpreußen um 1900, Hermann Ventzke (1847-1936) unterwegs mit der Plattenkamera, Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Tel. 033209-70435, www.spsg.de

bis 31.12., Jubiläumsausstellung, 30 Jahre Caputher Mal- und Zeichenzirkel, Rathaus der Gemeinde Schwielowsee, Potsdamer Platz 9, Mo u. Do 9-12 Uhr, Di 9-12 u. 13-18 Uhr, Mi u. Fr nach Vereinbarung

02.07.-03.10., Sa/So 15-18 Uhr, Sandmännchen in der Kinderstube, Heimathaus Caputh, Krughof 28, Tel. 033209-71909

04.07.-28.08., Überflug – vom Mühlenberg nach Schönefeld, Ausstellung im Kulturbahnhof Caputh-Geltow (siehe Seite 13)

10.07.- 7.08., Sa+So 11-18 Uhr, Heiter bis Wolkig, Malerei-Collagen von Siegrid Müller-Holtz, Kirche Petzow, Fercher Str., Tel. 033209-80249, www.pro-arte-caputh.de

13.8.-28.08., von 12 bis 19 Uhr, Neue Bilder und Objekte, Siegrid Müller Holtz, Heike Cybulski - Skulpturen aus geschmiedetem Stahl, Caputh, Atelier-Galerie Pro Arte, Weinbergstr. 20, Tel. 033209-80249, www.pro-arte-caputh.de

28.08.-16.10., Von der Skizze zum fertigen Bild, Arbeiten des Caputher Malzirkels, Atelier-Galerie Krause, Friedrich-Ebert-Str. 15, Caputh

Veranstaltungen

Juli

06.07., 13 Uhr, Rückschau im Heimathaus Caputh, Krughof, Caputher Heimatverein, Tel.: 033209-71909

10.07., 17 Uhr, Deutschland trifft Frankreich, Orgelkonzert, Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

16.07., 15-18 Uhr, Barockfest – zum 3-jährigen Bestehen, Café Barock, Str. der Einheit 4, Tel. 01577-5390968

16.07., 20 Uhr, Sommerurlaubskonzert, Ferch, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

17.07., 17 Uhr, Mixed Emotions, Konzert für Orgel und Gesang, Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

17.07., 15.30 Uhr, Familiensommerurlaubskonzert, Ferch, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

23.07., 11 Uhr, Auf den Spuren Gerhard Grafs, Ausstellungseröffnung, Havell. Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

24.07., 17 Uhr, Berühmte Orgelmusik zum Zuhören und Mitmachen, Orgelkonzert, Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

24.07., 20 Uhr, Jägermeisterparty mit Livemusik, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

31.07., 17 Uhr, Joyful Pipes, Pop-Orgelkonzert, Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

August

06.08., 14-22 Uhr Fährfest – verschiedene Aktivitäten rund um das Caputher Gemeinde

07.08., 17 Uhr, A lá Francaise, Orgelkonzert, Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

13.08., 15 Uhr, Neue Bilder und Objekte - Siegrid Müller-Holtz, Skulpturen aus geschmiedetem Stahl, Vernissage, Atelier-Galerie Pro Arte Siegrid Müller-Holtz, Weinbergstr. 20, Caputh

13.08., 20 Uhr, Sommerurlaubskonzert, Ferch, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

13.08., 12 Uhr, Einschulungswochenende, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

14.08., 15.30 Uhr, Familienurlaubsabschlusskonzert, Ferch, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

14.08., 17 Uhr, Geistliches Wunderhorn, Orgelkonzert, Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

19.08., 19.30 Uhr, Lieder, Quatsch & Comedy von und mit Beppo Pohlmann (Gebrüder Blattschuss), Cafe Barock, Str. der Einheit 4, Tel. 01577-5390968

20.08., 15 Uhr, Landpartie zu Gerhard Grafs- Malermotiven in Werder, Havell. Malerkolonie, Beelitzer Str.1, Ferch, Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

20.08., Tag der offenen Tür, Freiwillige Feuerwehr Caputh, www.feuerwehr-caputh.de

20.08. u. 21.08, 12 Uhr, Historisches Handwerkerfest, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

20.08., 20 Uhr, Sommerurlaubsabschlusskonzert, Ferch, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

5. KUNSTTOUR Caputh 2011,

Sa/So 20./21.08., Mi 24.08 und Sa/So 27.08./28.08.

Jeweils von 11-18 Uhr im Schloss, Ateliers und offenen Gärten in Caputh. Tel. 033209-80743, www.kulturforum-schwielowsee.de

21.08., 16 Uhr, Resonanzen und Spiegelungen, Vernissage und Lesung mit dem Maler, Buchautor und Hörtherapeuten Dr. Dirk Beckendorf., Haus der Klänge, Bergstr. 10, Tel. 033209-84905, www.haus-der-klaenge.de

27.08., 17 Uhr, Welcome to Malwonien – AllweltMuzik vom BalkanKlezmerTantzPlaneten, Einsteinhaus, Am Waldrand, Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

28.08., 11 Uhr, Matinee im Innenhof der Manuskriptur, Lesung, Str. der Einheit 10, Tel. 033209-80533, www.manuskriptur.info

28.08., 14 Uhr, Von der Skizze zum fertigen Bild, Vernissage, Atelier-Galerie Krause, Friedrich-Ebert-Str. 15, Caputh

28.08., 16 Uhr, Klangfarben und Farbklänge – Warum und wie wir Farben hören und Klänge sehen können., Haus der Klänge, Bergstr. 10, Tel. 033209-84905, www.haus-der-klaenge.de

September

5. Paddeltour im Havel-Seen-Gebiet mit Katrin Wagner-Augustin, Termin entnehmen Sie bitte aus der Tagespresse., Wildpark e.V. Wildpark.e.V. 03327-568521, www.potsdam-wildpark.de

Selbstschrauben macht den Kenner

So etwas gab es in unserer Gemeinde Schwielowsee noch nicht: Eine Selbst-Schrauber-Werkstatt für Zweiräder. Johns Bressel in der Chausseestraße 5 im Ortsteil Geltow machte es möglich. Plötzlich stand er auf der Straße – arbeitslos. „Ich wollte aber arbeiten, wollte leben“, berichtet der 52-Jährige. „Ich hatte Glück und konnte das Grundstück ersteigern.“

Die ehemalige Scheune baute er zu einer gebrauchsfähigen Werkstatt aus. Er brachte stabilen Fußboden hinein, und vernünftige Fenster sorgen für angenehmes Tageslicht. „Immer Stück für Stück muss es voran gehen. Nicht auf einen Ruck, hatte ich mir stets vorgenommen. Dann kann es etwas werden.“

Deshalb dauerte es eine Weile, bis Bressel sein Gewerbe anmelden konnte. Nach ein bisschen Werbung auf speziellen Märkten standen auch die ersten Kunden und natürlich auch Neugierige vor der Tür. „Kommt rein und schaut euch alles an“, empfing er jeden. Die Interessierten staunten. Eine Hebebühne für Zweiradfahrzeuge präsentiert sich inmitten der Werkstatt. „Das ist prima“, urteilten sie sofort. „Da braucht keiner bei so mancher Fummelarbeit am Moped, Motorrad oder Motorroller an der Erde zu liegen“, stellten sie fest. Damit hatte gleich der Anbieter für Selbsthilfearbeitsplätze einen Pluspunkt. Und den nächsten gab es im selben Atemzug für das zur Verfügung stehende Werkzeug, mit dem selbst die kniffligsten Probleme an speziellen Teilen der verschiedensten Fahrzeugtypen zu lösen sind.



Johns Bressel in seiner Selbstschrauberwerkstatt

„Wer selbst an seinem Fahrzeug schraubt, lernt es intensiver kennen, weiß welche Wartungs- und Pflegearbeiten besonders wichtig sind“, meint Johns Bressel. Er machte die Erfahrungen selbst, denn „von Kindesbeinen an interessierte ich mich für Zweiradfahrzeuge – zuerst mit Pedalantrieb, später mit Verbrennungsmotor“. Viele unterschiedliche Moped- und Motorradmarken nannte er sein Eigen, erhielt Einsicht in ihre Technik. Deshalb schätzen mittlerweile die Kunden seine kompetente Beratung. „Schrauben sollen sie selbst, auch wenn Oldtimer-Fahrzeuge restauriert werden sollen. Ich gebe nur Hinweise, denn für 14,90 Euro die Stunde haben sie lediglich den Arbeitsplatz gemietet.“ Allerdings nimmt der Werkstattbetreiber Wartung und Pflege in Auftrag gegebener Fahrzeuge vor.

Johns Bressel nennt das Sand- und Glasperlstrahlen sein zweites Standbein. Er schaffte sich dafür entsprechende Kammern an und besuchte Kurse u.a. in Dessau, um auch auf diesem Gebiet fachlich gewappnet zu sein. „Meine Anlagen sind allerdings nur für kleine Teile ausgelegt. Also ein halbes Auto oder ein längerer Träger können bei mir nicht bearbeitet werden.“ Aber auch beim „Aufpolieren“ alter Teile, die anschließend wie gerade erst hergestellt aussehen, kann der Kunde selbst Hand anlegen und entscheiden, wie und in welcher Stärke das Material bearbeitet, wie es veredelt werden soll. Selbst alte Profis wie der Kunstgießer Wurziger aus der Werkstatt am Kuckucksweg nahm bereits das Angebot Sand- und Glasperlstrahlen an.

Montags bis freitags ist die Werkstatt von 9 bis 20 Uhr und sonnabends von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Anmelden braucht sich niemand, aber wenn es um bestimmte Fragen geht, ist Johns Bressel unter 03327548896 oder 01723849494 telefonisch zu erreichen.

Mit diesem Beitrag wurde die Reihe der Gewerbetreibenden in Schwielowsee fortgesetzt. Text und Foto: Wolfgang Post

Änderungen im Linienverkehr der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH

Bus 607, 631 und N31 Umleitung zwischen Werder (Havel) und Geltow

In den Sommerferien finden in Werder (Havel) vom 30. Juni bis voraussichtlich 14. August 2011 an der B1 zwischen Strengbrücke und Baumgartenbrücke umfangreiche Straßenbauarbeiten statt. Die B1 wird in dieser Zeit für den Verkehr in Richtung Potsdam gesperrt.

Die Havelbus-Linien 631 und N31 verkehren daher in Fahrtrichtung Potsdam zwischen den Haltestellen „Werder, Post“ und „Geltow, Baumgartenbrück“ abweichend über Potsdamer Straße, Berliner Straße und Dr.-Külz-Straße nach Glindow. Von dort aus geht es über Petzow nach Geltow und dann regulär weiter nach Potsdam.

In diesem Zeitraum können in Werder die Haltestellen „Brandenburger Straße“, „Lietzes Weg“ und „Riegelspitze“ in Fahrtrichtung Potsdam nicht von den Linien 631 und N31 bedient werden. Die Haltestelle „Holländermühle“ wird in Fahrtrichtung Potsdam in die Straße „Am Schwielowsee“ verlegt.

Durch die großräumige Umleitung verlängert sich die Fahrzeit von Werder nach Geltow bzw. Potsdam um ca. 20 Minuten. Die Busse bedienen alle Unterwegshaltestellen entlang der Umleitungsstrecke.

In der Gegenrichtung, d. h. von Potsdam nach Werder, verkehren die Busse 631 und N31 auf ihrer regulären Linienführung.

Ebenfalls von der Sperrung betroffen ist die Havelbus-Linie 607, die an den Wochenenden zwischen Werder und Ferch nach einem veränderten Fahrplan verkehrt. Die Linie wird in die beiden Abschnitte Werder – Glindow – Ferch – Petzow – Werder und Potsdam – Ferch aufgeteilt. An der Haltestelle „Ferch, Mittelbusch“ besteht jeweils Anschluss von bzw. nach Potsdam.

In Fahrtrichtung Potsdam können die Haltestellen der Linie 607 in Petzow sowie einzelne Haltestellen in Werder nicht bedient werden. Die Busse bedienen alle Unterwegshaltestellen entlang der Umleitungsstrecke.

Informationen sowie die für die Zeiträume der Bauarbeiten gültigen Fahrpläne erhalten Fahrgäste ebenfalls im Internet unter www.havelbus.de oder unter der Havelbus-Hotline 0180 4 28 35 28 (20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz) in der Zeit von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr.

Ulrike Rehberg, Öffentlichkeitsarbeit
Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH

Wir brauchen DICH

Freiwillige Feuerwehr Ferch
www.wir-brauchen-dich.com

Freiwillige Feuerwehr Ferch
Sonnenhang 3
14548 Schwielowsee/OT Ferch

Fon: 033209 70893
kontakt@feuerwehr-ferch.de
www.feuerwehr-ferch.de

Walter Bier verewigte sich im Goldenen Buch

Es gibt keine Ausnahmen. Wenn der Caputher Mal- und Zeichenzirkel zur Eröffnung einer Ausstellung einlädt, dann ist die Veranstaltungsstätte voll. Freunde der Malkunst kommen aus Nah und Fern und sind neugierig, was Walter Bier und seine Getreuen Neues zu bieten haben. Und das nun schon seit 30 Jahren.

Im Frühjahr 1981 gründete der 1928 in Caputh geborene Walter Bier mit der noch tintenfrischen Urkunde für den anerkannten Zirkelleiter den Mal- und Zeichenzirkel seines Heimatortes. Er hatte Tapezierer gelernt. Der Beruf behagte ihm nicht so richtig. „Malen und Zeichnen war es für mich eher etwas. Nach dem Zweiten Weltkrieg besuchte ich

abends die Pressezeichnerschule in Berlin“, erzählte er. Dort eignete er sich seiner Meinung nach die Grundlagen für Karikaturen an.

Er arbeitete als Grafiker an der Akademie für Staat und Recht in Babelsberg und bei den Geräte- und Regler-Werken Teltow. In dieser Zeit entstanden auch deftige Zeichnungen, die verschiedene Zeitungen veröffentlichten.

Schwielowsee-Bürgermeisterin Kerstin Hoppe schilderte mit ihren Worten diesen seinen Lebensweg, als Walter Bier nun völlig über-

rascht vor dem dicken „Goldenen Buch der Gemeinde“ zum Eintrag seines Namens bereit saß. „Das ist etwas ganz Besonderes: 30 Jahre Mal- und Zeichenzirkel. Sie haben in dieser Zeit Talente gefunden und gefördert. Sie setzten den Weg fort, den einst Hagemeister und Schuch in Ferch mit der Havelländischen Malerkolonie begannen. Sie haben mit ihren Schülerinnen und Schülern Zeitdokumente und Porträts von Ansichten unserer Gemeinde geschaffen, die es heute zum Teil nicht mehr gibt. Das ist das Besondere von Natur in Licht und Farbe.“

„Natur in Licht und Farbe“ ist die aktuelle Ausstellung im Schwielowsee-Rathaus in Ferch betitelt. Die jetzt 16 Zirkelmitglieder zeigen das mit ihren Werken – übrigens zu den Öffnungszeiten des Rathauses noch bis zum 31. Dezember 2011 – beeindruckend in Kohle, Pastell, Acryl, Öl und anderen Techniken.

Prof. Dr. Krystina Kauffmann fand ihrerseits treffende Worte zum künstlerischen Leben Walter Biers, in das sie während eines Gesprächs mit ihm Einblick gewann. „Eigentlich begann es, als er mit Gerhard Behrendt – ja, richtig, dem Schöpfer des Sandmännchens – im Atelier vom Caputher Ehrenbürger Prof. Magnus Zeller in der heutigen Geschwister-Scholl-Straße die malerisch-zeichnerischen Grundlagen erhielt.“

Herzliche Grußworte richtete auch Klaus Holtzheimer, Vorsitzender des Caputher Heimatvereins an den Geehrten. „Wir sind zwar der jüngere Bruder, aber der ältere gliederte sich uns 2001 an“, stellte er fest. Jürgen Scheidereiter, Caputher Ortsvorsteher, dessen Vater Horst Scheidereiter Mitbegründer des Mal- und Zeichenzirkels war, erlebte

an Hand von Bildern und Fotos, was der Zirkel im Laufe der Zeit leistete. Zur ersten Malstunde gehörte auch Bärbel Krause, die als „rechte Hand“ von Zirkelleiter Walter Bier an diesem letzten Juni-Sonntagabend dieses Jahres oft genannt wurde. Als die langjährige „Organisatorin“ des Zirkels, Käthe Salomon, 1997 verstarb, übernahm Bärbel Krause diese Aufgabe. „Ihrer Familie haben wir zu verdanken, dass wir seit 2009 wieder ein festes Atelier für unsere Zusammenkünfte haben. Prima und Dank“, betonte Walter Bier.

Nach Gastrecht in der damaligen Polytechnischen Oberschule „Albert Einstein“ Caputh und im „Märkischen Gildehaus“ stellten Krauses ihre selbstgeschaffenen Räumlichkeiten zur Verfügung.

Viele Caputher erwarteten den Schriftzug „Walter Bier“ im „Goldenen Buch der Gemeinde“ eigentlich schon einige Jahre früher.

Nun aber nach 30-jähriger ehrenamtlicher Arbeit war es so weit. Immerhin machte der Caputher Junge mit seinen Malfreudigen und Lerneifrigen die Gemeinde weit über ihre Grenzen auf künstlerischem Gebiet bekannt.

Bleibt Walter Bier noch weiterhin viel Schaffenskraft und beste Gesundheit zu wünschen.

Das hofft auch der „Havelbote“, denn seine Zeichnungen geben dem Gemeindeblatt seit seiner Gründung besondere Hingucker.

Text und Fotos: Wolfgang Post



Walter Bier setzte sein Autogramm ins Goldene Buch der Gemeinde Schwielowsee, li. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe



Aus den ersten Tagen des Mal- und Zeichenzirkels Caputh. Walter Bier (links) gibt Käthe Salomon, die lange die Zirkelorganisation besorgte, im Freiluftatelier ein paar Tipps.



20000 Bierflaschen der Braumanufaktur Forsthaus Templin wurden von aktiven Helfern der Initiative „Fluglärmfreie Havelseen“ mit 60 versch. Motiven beklebt. Foto: Claudia Beuster

Polizei verbietet Fluglärmgegner-Mahnwache

Landesregierung feiert abgeschottet und vom Flughafen gesponsert. Die Polizeibehörde Potsdam hat eine von Fluglärmgegnern geplante Mahnwache in der Ribbeckstraße am Krongut Bornstedt unter Hinweis auf ein von der Landesregierung erreichtes Sondernutzungsrecht für die umliegenden Straßenzüge verboten. Am Eingang zum Festgelände des Sommerfestes der Brandenburgischen Landesregierung sollte in einer Kleingruppe erneut gegen die Flughafenpolitik des Landes und insbesondere für ein Nachtflugverbot protestiert werden. Doch die Polizei erlaubte nur einen Standort an der Potsdamer Straße, beinahe einen Kilometer entfernt. „Das Grundrecht auf Meinungs- und Demonstrationsfreiheit ist eines der höchsten Güter in unserer Gesellschaft“, so Peter Kreiling, Sprecher der Bürgerinitiative „Fluglärmfreie Havelseen“. „Dies sieht die Landesregierung offensichtlich anders, wenn sie eine Mahnwache von 10 Fluglärmgegnern am geplanten Standort verbietet, damit sie sich in aller Seelenruhe und ungestört von unliebsamen Meinungen selbst feiern kann. Es werden einfach ganze Straßenzüge nicht nur für den Verkehr, sondern auch für unliebsame Personen gesperrt, obwohl eine Mahnwache die Veranstaltung offensichtlich in keiner Weise beeinträchtigt hätte“. Besonders pikant: Das Sommerfest der Landesregierung wurde maßgeblich auch von der Flughafengesellschaft gesponsert. „Die Flughafengesellschaft, die von Steuergeldern lebt, „spendet“ diese Steuergelder an die Landesregierung zurück und finanziert dieser eine Saufe. Dabei kann man dann für den rücksichtslosen Nachtflug werben. Gleichzeitig werden die leidtragenden Bürger von der Landesregierung fast einen Kilometer weit beiseite gedrängt“, empört sich Kreiling. Auch der Chef der für Berlin zuständigen DFS-Niederlassung, Niebergall, wurde von den Fluglärmgegnern als Teilnehmer des Sommerfestes gesichtet. „So viel zum Thema „die Landesregierung hat mit dem Fluglärmproblem nichts zu tun“. In Wahrheit feiert die Landesregierung auf Kosten des Flughafens und lädt die DFS-Verantwortlichen zum Kuscheln ein“, so Kreiling.

Gerade weil das Fest unter dem Motto 'Tolerantes Brandenburg' stand, hätte es Ministerpräsident Platzeck als Gastgeber gut zu Gesicht gestanden, die Demonstration zuzulassen. „Unabhängig davon prüfen wir die Einlegung von Rechtsmitteln gegen das Verbot einer effektiv wahrnehmbaren Demo, da wir den von der Straßenverkehrsbehörde auf Betreiben der Landesregierung faktisch verhängten Maulkorb nicht hinnehmen werden“, so der Rechtsanwalt abschließend.

Weitere Informationen unter www.fluglaermfreie-havelseen.de
ViSdP: RA Dipl.-Kfm. Peter Kreiling

Fluglärmgegner kritisieren Sozialminister Baaske



Brandenburgs Sozialminister Günter Baaske (SPD) hat sich für eine komplette Freigabe des nächtlichen Flugverkehrs ausgesprochen. Baaske wörtlich: „So schlimm wird's ja wohl nicht werden“ und „Von mir aus sollen die die ganze Nacht fliegen“.

Fluglärmgegner haben Ende letzter Woche mehrere Mahnwachen abgehalten und erneut gegen die Flughafenpolitik der Landesregierung protestiert. Am Rande der Sommerfeste der Handwerkskammer in Caputh bzw. der Landes-SPD im Volkspark Potsdam hatten sich Aktive der BI Fluglärmfreie Havelseen zu einem „Leichenzug“ eingefunden, um Vertrauensschutz und die Ruhe in ihrer Havelseenregion zu Grabe zu tragen. Dabei kam es zu zahlreichen Kurzgesprächen mit verantwortlichen Landes- und Kommunalpolitikern, die ein drastisch gespaltenes Meinungsbild bei den Verantwortlichen offenbarten: Während mittlerweile immer mehr Politiker, wie beispielsweise Susanne Melior (stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD im Brandenburger Landtag), Potsdams OB Jann Jakobs (SPD) und Landwirtschaftsminister Ralf Christoffers (Linkspartei) die Forderungen der Protestierenden nach einem umfassenden Nachtflugverbot von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr unterstützten, hat sich Brandenburgs Sozialminister Günter Baaske (SPD) für eine komplette Freigabe des nächtlichen Flugverkehrs ausgesprochen. Baaske wörtlich: „So schlimm wird's ja wohl nicht werden“ und „Von mir aus sollen die die ganze Nacht fliegen“. „Die Äußerungen Herrn Baaske sind ein Schlag ins Gesicht von Hunderttausenden Fluglärmopfern in Berlin und Brandenburg. Offensichtlich spricht Herr Baaske aus, was Regierungschef Platzeck heimlich denkt“, empört sich Peter Kreiling, Sprecher der Bürgerinitiative „Fluglärmfreie Havelseen“. „Während sich der Ministerpräsident derzeit hinter Allgemeinplätzen versteckt und abwarten will, wie viel Nachtschutz das Bundesverwaltungsgericht der Landesregierung aufzwingt, spricht sein Sozialminister derweil Tacheles: Eigentlich will man nach wie vor die ganze Nacht rücksichtslos fliegen. Es gab Zeiten, da hätte sich ein Sozialminister schützend vor die vom Fluglärm betroffenen Einwohner gestellt, zumal der Nachtflugbetrieb für den Steuerzahler ein Zuschussgeschäft ist und nur den Gewinn einer einzelnen Airline erhöht. Heute ist wohl auch der Sozialminister nur mehr dazu da, den Profit von Herrn Hunold bei Air Berlin zu optimieren“.

ViSdP: RA Dipl.-Kfm. Peter Kreiling

Weitere Informationen unter www.fluglaermfreie-havelseen.de

Presseerklärung der BI Fluglärmfreie Havelseen zur Mahnwache am 23.06.2011 in Caputh

Am 23.06.2011 von 18:00 – 19:30 Uhr versammelten sich einige Aktivisten der Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen (BI FFH) anlässlich des Gartenfestes der Handwerkskammer Potsdam zu einer kleinen Mahnwache vor dem Märkischen Gildehaus in Caputh/Schwielowsee.

Wir befragen einige Gäste und Mitglieder unserer Landesregierung, ob ihnen die Probleme, die der neue Flughafen BER uns in Schwielowsee, Michendorf, Werder und Nuthetal bringen wird, bekannt sind und wie sie dazu stehen.

U. a.: Ministerpräsident Matthias Platzeck, Wirtschafts- und Europa-minister Ralf Christoffers, Sozialminister Günter Baaske, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Ralf Holzschuher, Innenpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Hans-Peter Goetz

Unser Hauptproblem:

Unserer wunderschönen Heimat und Erholungslandschaft drohen bei Ostwind Anflüge ab 1000 Meter Höhe im Minutentakt.

Lärm wie ein Staubsauger in 1 Meter Entfernung (laut den eigenen Angaben der Flughafenbetreiber) in sonst sehr ruhiger idyllischer Umgebung bedeutet neben den bekannten Gesundheitsschäden für die Bürger auch großen wirtschaftlichen Schaden für die Unternehmer und Gewerbetreibenden in den staatlich anerkannten Erholungs-orten Schwielowsee & Werder, die mehrheitlich direkt und indirekt vom Tourismus sowie dem Wein- und Obstanbau leben.

Im von unserer Bürgerinitiative vertretenen Gebiet wären ca. 55.000 Einwohner, doppelt so viele Übernachtungsgäste und Millionen Tagesausflügler jährlich von nervtötendem Fluglärm und giftigen Kerosinrückständen betroffen.

Dies wird sich kein Urlauber auf die Dauer gefallen lassen!

Sie werden einfach den Reisepreis mindern (bei Fluglärm sind nach der einschlägigen Frankfurter Tabelle 15 % üblich) und nächstes Mal woanders Urlaub machen!

Die Antworten der Politiker:

Nur Wenige sind informiert über die aktuellen Anflugpläne der Deutschen Flugsicherung (DFS); deren Auswirkungen auf unsere Region sind gar nicht bekannt.

Einig sind sich die Meisten jedoch, allen voran Herr MP Platzeck, dass für den Flughafen der Flugbetrieb auch in den Nachtrandzeiten von 22-24 und von 5-6 Uhr immens wichtig sei. Tenor: warten Sie doch erst einmal das anstehende Gerichtsurteil dazu ab.

Herr Masopust von der BI FFH kontert: Für wen sind denn die Nachtrandzeiten wichtig?

Für die Betreibergesellschaft und damit den Steuerzahler wäre es doch eher ein Verlustgeschäft, wenn bei wenig Frequenz eine 3. Schicht vorgehalten werden muss. Nur für die Airlines ist es interessant, ihre Flugzeuge möglichst auszulasten. Soll dafür die Gesundheit der Bevölkerung und die wirtschaftliche Prosperität unserer Region geopfert werden?

Herr Holzschuher, SPD-Landtagsfraktion, wirkt aufgeschlossen. Er ist jedoch, wie u. a. MP Platzeck, nicht für ein erweitertes Nachtflugverbot.

Er teilt die Meinung einiger Befragter, es müsse doch eine Region geben, über die geflogen wird und das ist nun unglücklicherweise eben unsere.

Der Unternehmer Herr Haape aus Caputh hält dagegen, dass man die Flugwege und Flugverfahren intelligenter und schonender gestalten könnte, wenn unsere Forderung „Außen herum“ (westlich Kemnitz / AD Werder & südlich AD Potsdam) und ein Flugwege und damit Kerosin sparendes umweltfreundliches CDA-Anflugverfahren (kontinuierlicher Sinkflug aus höherer Ausgangslage) sowie eine bürgerfreundliche Bahnenbelegung nicht an den politischen Vorgaben für die DFS scheitern würde.

Herr Wirtschaftsminister Christoffers, der unseren Ausführungen sehr interessiert zuhörte, wundert sich – welche Vorgaben?

Frau Hörger, die Geschäftsführerin der BI FFH aus Caputh, fasst die Ergebnisse zahlreicher Gespräche mit Vertretern der deutschen Flugsicherung (DFS) zum Thema Anflüge über das von der BI vertretene Gebiet zusammen: gute Alternativ-Vorschläge von uns, die die DFS selbst als sicher und machbar einschätzt, scheitern immer wieder an der Vorgabe des Flughafens, weder Kapazitätsbeschränkungen noch ein einschränkendes Reglement für die Bahnenbelegung hinnehmen zu wollen.



Der Unternehmer Haape im Gespräch mit MP Platzeck

Herr Christoffers und auch andere Regierungsmitglieder bezweifeln, dass so weit vom Flughafen entfernt Fluglärm immer noch stören soll. Frau Hörger erklärt, dass beim derzeit von der DFS geplanten Transition - Anflugverfahren sowohl der Gegen- als auch der Endanflug über sehr weite Strecken in Höhen von 1000 – 1200 Metern geflogen wird und bei Ostwind u.a. über Caputh die Zuführung in den Gegenanflug erfolgen soll. Es ist also unerheblich, dass wir in Caputh ca. 35 km von Flughafen entfernt sind, wenn wir hier Anflüge in derselben Höhe haben wie beispielsweise Ludwigfelde.

Da Wirtschaftsminister Christoffers immer noch skeptisch ist, lädt Frau Hörger ihn im Namen der BI FFH zu einem Ortstermin bei Ostwind nach Caputh ein, denn seit einigen Jahren werden die Anwohner dann hier schon durch sehr niedrige Anflüge geplagt, wenn auch die Frequenz nicht vergleichbar ist. Er willigt ein, Anfang September sich persönlich hiervon überzeugen zu wollen und sich über unsere Alternativen zu den aktuellen DFS-Plänen zu informieren.

Auch Herr Holzschuher und Herr Goetz, FDP-Landtagsfraktion, wollen sich in einem späteren Gespräch gerne von uns näher informieren lassen.

Herr Goetz ist gut informiert über die Fluglärm-Problematik, ist für ein strenges Nachtflugverbot von 22-6 Uhr und unterstützt unseren Vorschlag „Außen herum“ wie oben ausgeführt.

Fazit:

Alles in Allem eine gute Aktion. Wir bedanken uns bei allen gesprächsbereiten Politikern und wir freuen uns auf die mehrheitlich angebotenen Vertiefungsgespräche im Spätsommer. Wir hoffen, dass die aktuellen Anflugpläne der Deutschen Flugsicherung (DFS) und deren Auswirkungen auf unsere Region dann besser bekannt sind und die Notwendigkeit erkannt wird, dagegen etwas zu unternehmen.

Eva Hörger,

GF der Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen - Schwielowsee,

Michendorf, Werder, Nuthetal, Tel. 033209 848 907

mail@fluglaermfreie-havelseen.de;

www.fluglaermfreie-havelseen.de;

„BBI Flugrouten bedrohen Grundstückswerte und staatlich anerkannte Erholungsorte der Havelseen“

- die Redaktion sprach nach der Informationsveranstaltung am 15. Juni im Märkischen Gildehaus mit Vertretern aus dem Tourismussektor:



Herr Steffen Mies,
Vorsitzender des
Schwielowsee-Tourismus e.V.

Redaktion: Herr Mies, wie schätzen Sie als Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins die Gefährdung unseres Tourismusstandortes durch die geplanten Flugrouten ein?

Steffen Mies: Sicher sind die vom Reiseveranstalter Haape in der Diskussion genannten Prozentzahlen für den Rückgang des Tourismus bisher nicht

durch Umfragen belegt und daher vielleicht zu hoch gegriffen, dennoch wären rückläufige Touristenzahlen zweifellos eine Folgewirkung. Ruhe und Entspannung stehen für Erholungssuchende, die sich gerade nicht für die Großstadt entscheiden, an vorderster Stelle - dies betrifft den Lärmschutz sowohl innerhalb der Wohngebiete durch ein rücksichtsvolles Bürgerverhalten im Alltag und bei öffentlichen Veranstaltungen als auch die Abwehr von Lärmbelästigung von außen.

Redaktion: Worin sehen Sie den Beitrag des Schwielowsee-Tourismus e.V. zur Unterstützung der Bürgerinitiative?

Steffen Mies: Wir haben in der Redaktion des Havelboten vor einigen Monaten entschieden der Diskussion eine breite Plattform zur Verfügung zu stellen und verstehen uns als Multiplikator der Diskussion für alle Haushalte der Gemeinde Schwielowsee, da unsere Zeitung kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Allerdings hätte ich mir eine aktivere Beteiligung unserer Mitglieder an der öffentlichen Diskussion gewünscht. Die diesjährige Saison ist für die Anbieter touristischer Leistungen sehr gut angelaufen, die Betten gut gefüllt. Da mag sicher für den einen oder anderen die Folgewirkung mit der Eröffnung des Flughafens Schönefeld ab Sommer 2012 noch weit entfernt sein. Wir möchten daher kurzfristig eine Fragebogenumfrage unter den Mitgliedern durchführen, um deren Meinung als Vertreter der Tourismusbranche einzuholen. Wir erhoffen uns dadurch die Sensibilisierung der Mitglieder zu dem Flugroutenproblem zu schärfen, die dem Vorstand auch Rückhalt für weitere Aktivitäten gibt.

Redaktion: Gesetzt den Fall, der durch die Bürgerinitiative favorisierte Flugroutenverlauf über das Autobahndreieck Werder A 10 wird nicht durchgesetzt, wie sehen Sie das weitere Vorgehen?

Steffen Mies: Der Protest muss dann mit allen in unserer Demokratie vertretbaren Mitteln fortgesetzt werden, um eine Änderung des Beschlusses herbeizuführen. Wir hoffen natürlich, dass diese Situation nicht eintritt.

Redaktion: Danke für das Gespräch



Frau Birgit Farthmann,
Hotelier
Landhaus Haveltreff

Redaktion:

Frau Farthmann, Sie waren sozusagen als Interessenvertreterin des eigenen Hotels auf der Informationsveranstaltung. Wie sehen Sie die Problematik der Flugrouten? Eigentlich bringt Ihnen doch jede Flugzeuglandung potentiell auch mehr Gäste?

Birgit Farthmann: So habe ich das auch mit der Entscheidung über den Flughafenstandort Schönefeld lange Zeit gesehen und mich auch nicht von Beginn an in die Diskussion eingemischt, zumal uns als Interessenvertreter der Wirtschaft die Stärkung der Region am Herzen liegen muss. Aber im Verlaufe der Diskussion hat sich gezeigt, dass die wirtschaftlichen Interessen der Flughafenbetreiber wie auch der Airlines am Wohlergehen der Bürger und Besucher vorbeigehen. Wir sprechen im Tourismus von einer Leistungskette. Diese würde aber im Falle der Durchsetzung der lärmbelästigten Flugrouten unterbrochen werden. Der Gast würde zwar schnell und preiswert befördert werden, aber vor Ort, während des Aufenthaltes, schlagen die Kettenglieder zurück und nehmen dem Gast die versprochene Urlaubsfreude. Die entgangene Urlaubsfreude bzw. das Qualitätsversprechen in der Werbung bleiben schließlich bei den Betreibern von Beherbergungsunternehmen und den Reiseveranstaltern als Beschwerden hängen, weil wir doch „Ruhe“ angepriesen haben. Wir müssten dann folglich in der Werbung zurückfahren – das würde auch den Nerv unseres „Staatlich anerkannten Erholungsortes“ treffen.

Redaktion: Konnten Sie bei ihren Gästen durch die an vielen Häusern in unserer Gemeinde angebrachten Banderolenproteste zu den geplanten Flugrouten eine Sensibilisierung feststellen?

Birgit Farthmann: Hier und da fragen die Gäste nach und in dem Fall sollte man sie mit ins Boot holen und informieren. Dazu stehen auch die Mitarbeiter des Schwielowsee-Tourismus e.V. Aber wir werden gegenwärtig keine aktive Ansprache der Gäste favorisieren. Das sollte jeder verstehen, denn wir haben ja gerade begonnen, das Qualitätsversprechen „Erholungsort“ in den Betrieben zu leben.

Redaktion: Danke, Frau Farthmann, für ihre sehr persönliche Darstellung

Die Interviews führte U. Solf (Redaktion)

Schwielowseer, wo bleibt (seid) Ihr?

Die aktuellen Entwicklungen rund um die geplanten Flugrouten des Flughafens BBI – jetzt „BER...lin“ – werden unsere Region mit voller Härte treffen. Unsere Lebensqualität, unsere wirtschaftliche Situation, die Natur wird drastisch geschädigt werden, wenn die aktuellen Planungen Wirklichkeit werden sollten. Dass unsere Immobilien zukünftig bis zu einem Drittel weniger wert sein könnten, ist ja schon durch die Presse gegangen.

Für jeden, der den Kopf nicht völlig in den Sand steckt, ist klar erkennbar, dass wir rund um die Havelseen die A-Karte ausgeteilt bekommen sollen.

Die sogenannten „Entscheidungsfindungs-Prozesse“ sind so weit fortgeschritten, dass nur noch massiver, öffentlicher Druck auf die „hohe“ Politik etwas ändern kann.

Aber kaum jemand hier wacht auf! „So schlimm wird es schon nicht werden!“ – Aber es wird noch viel schlimmer werden, wenn wir nicht zusammen stehen und uns wehren. Und zwar jetzt.

Der Protest formiert sich – spät, aber immerhin - aber noch viel zu wenige (und bedauernd wenig offizielle Gemeindevertreter) engagieren sich sichtbar.

Warum? Gibt es denn derzeit ein wichtigeres Thema für unsere Gemeinde(n)? Welches denn?

Wir haben viel zu verlieren.

Bitte lasst uns die Backsteine auf der Brust abwerfen – und uns wehren!

*Dipl.-Betriebswirt (BA)
C. Löffler, Caputh*

Zur Wirtschaftlichkeit des Flugverkehrs in Schönefeld

Die Bürgerinitiative „Fluglärmfreie-Havelseen“ (BI) steht zur Zeit unter Volldampf und versucht das Unheil drohender Flüge über die Havelseen zu verhindern. Diesem Ziel dienten in letzter Zeit mehrere öffentliche Veranstaltungen, so auch eine Diskussionsrunde am 16. Juni mit Vertretern mehrerer Parteien und Unternehmensverbänden. Auf der Versammlung ist die Wirtschaftlichkeit des neuen Flughafens hinterfragt worden. Dieses Thema wird von Platzeck und Wowereit wie eine heilige Kuh behandelt. Auch der Vertreter der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg UVB stieß in dieses Horn, lieferte allerdings keine Belege.

Sicherlich ist die exportstarke deutsche Industrie auf das Frachtgeschäft (Cargo) angewiesen. Dies ist auch für die Lufthansa ein lohnendes Kerngeschäft. Doch dafür bedarf es keines neuen Drehkreuzes in Berlin-Brandenburg. Das betont auch der Vorsitzende der Lufthansa, Christoph Franz. Aus seiner Sicht gibt es bereits Drehkreuze in Frankfurt und München. Damit könne Berlin nicht konkurrieren.

Dennoch verkündet der Flughafenbetreiber des neuen Flughafens keck „das Ziel, in die Top 10 der europäischen Flughäfen aufzusteigen“ (FAZ v. 04.06.2011). Nach seiner Sicht fehlen noch drei Millionen Passagiere, um an die aktuelle Nr. 10, Paris-Orly, anzuschließen. In 5 bis 6 Jahren könne aber bereits die Kapazitätsgrenze von 27 Millionen erreicht werden. Auf der Südbahn sei bereits Platz für einen neuen Terminalsatelliten. Den Spitzenplatz Frankfurt könne man zwar nicht erreichen (53 Millionen Passagiere), doch „wir arbeiten an der Schnittstelle zwischen West- und Osteuropa“. Der Flughafenbetreiber setzt auf Umsteigepassagiere und sieht sich in direkter Konkurrenz mit Flughäfen in Prag, Wien und Warschau.

An dieser Stelle ist es wichtig, dass die Aktionäre des Flughafens ihre Rolle aktiver ausüben. Wie bei anderen großen Kapitalgesellschaften müssen sie die Eckpunkte des wirtschaftlichen Handelns festlegen. Da der Bund und die Länder Berlin und Brandenburg beteiligt sind, besteht ihre Verantwortung darin, das durchzusetzen, was die politischen Vertreter auf der Michendorfer Versammlung alle proklamiert haben: Lärm- und Gesundheitsschutz vor Wirtschaftlichkeit.

Die Ziele des Flughafenbetreibers sind Ausdruck von Wunschdenken und entsprechen nicht dem Ansatz des nachhaltigen Wachstums. Nach den Zahlen der International Air Transport Association bleibt das Fliegen ein durchwachsendes Geschäft, das im Saldo kaum Gewinne abwirft. Auch Christoph Franz von Lufthansa geht davon aus, dass in Europa kaum noch Renditen erzielbar sind. Der Flugverkehr wird primär in Asien wachsen. Die wirtschaftlich interessanten Umsteigepassagiere nutzen die bereits existierenden Drehkreuze in Europa und Deutschland. Das gilt auch für den Frachtverkehr. Wo ist da das Potenzial für Zuwachs? Auf weitere Steigerungen im Billigflugverkehr zu setzen, kann nicht als nachhaltige Strategie bezeichnet werden.

Die Grünen fordern, dass die Politik die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Sinne der Nachhaltigkeit festlegt:

- Abbau der Subventionierung des Flugverkehrs (10 Milliarden Euro pro Jahr) und Durchsetzung fairer Preise im Wettbewerb mit der Bahn.
- Deutlich höhere Start- und Landegebühren für laute und alte Maschinen.
- Festlegung von Flugrouten gemäß der Gleichrangigkeit von Sicherheit und Lärmschutz.
- Politische Festlegung des vollständigen Nachtflugverbots von 22-6 Uhr, denn Schönefeld ist als Drehkreuz nicht geeignet. Der Nachtflugverkehr ist für den Flughafenbetreiber defizitär.

Soll die Havelsee-Region als Erholungsgebiet bewahrt werden, bedeutet dies: Ab- und Anflüge außen um das AD Potsdam A2/A10 herum. Es ist gutachterlich ermittelt worden, dass Anflüge westlich des AD Werder/Kemnitz und südlich des AD Potsdam im umweltfreundlichen CDA-Anflugverfahren (kontinuierlicher Sinkflug) technisch möglich sind. Was in London-Heathrow umgesetzt wird, muss auch hier praktiziert werden.

Michael v. Wuntsch

(Flug-) Lärmfreie Havelseen

Mit Interesse verfolge ich die (Flug-) Lärmdiskussion in unserer Wohngegend. Einige Mitglieder der Bürgerinitiative stehen inzwischen offensichtlich gut im Stoff – oft scheint es sogar besser als die in den Amtsstuben Verantwortlichen.

So finde ich es schon erstaunlich wie gut informiert man über effiziente Anflugverfahren und Streckenführungen und deren Vor- und Nachteilen ist.

Ich kann die Forderungen nach effizienten Flugrouten nur unterstützen, denn letztlich spart jeder nichtgeflogene Kilometer Tonnen von Kerosin und verkürzt jedwede Einwirkzeiten auf die Umwelt, wenn das dann auch noch zu weniger (Flug-)Lärm führt, ist das eine schöne Sache.

Ich finde auch Fragen des Lärmschutzes sehr wichtig, erleben wir doch täglich wie sehr Lärm die Lebensqualität beeinflussen kann. Nur müssen wir dazu nicht erst die Inbetriebnahme des BBI abwarten.

So kann ich bei nächtlicher Stille deutlich das ferne, dennoch störende Rauschen der etwa 3 km entfernten BAB (Bundesautobahn A10) vernehmen, je nach Windrichtung ist das besonders bei Regen ein durchaus störender Geräuschvorhang. Diese Geräusche werden sich mit dem Autobahnausbau nicht verringern. Doch scheint sich hier der Bürger eher zu fügen, obwohl auch hier Möglichkeiten bestehen den Lärmpegel zu verringern?

Ich persönlich habe auch über meinem zu Hause schon viele Flugzeuge, die Schönefeld anfliegen, zumindest optisch wahrgenommen, mit ein bisschen Mühe auch akustisch, jedenfalls hat mich noch keiner der Passagierflieger aus dem Schlaf gerissen, der Lärmbackground der Autobahn war stets präsenter. Was mich schon Schlaf gekostet hat, waren private Kleinflugzeuge, die den Schwielow umkreisen oder zivile Helikopter, die schon mal in nur wenigen hundert Metern über mein Schlafzimmer hinweg fliegen. Doch auch diese (Flug-) Lärmbelastung ist nichts im Vergleich zu der an schönen Wochenenden durch unsere (Erholungs-) Orte rollende Blechlawine mit „Erholungssuchenden“. Die kann nur noch getoppt werden, wenn die BAB eine Vollsperrung erlebt und die Klänge von 380 PS der 40 Tonner den Lärmcanon erweitern. Wer jetzt noch an ruhigen Sonntagvormittagsausschlaf denken mag, wird spätestens mit dem ersten die Kreisstraße entlang „fliegenden“ Organspender (Kradfahrer mit besonders schnellem Fahrzeug und einer gehörigen Portion Rücksichtslosigkeit) unsanft aus dem selbigen gerissen. „Fluglärm“ dieser Art ist es von dem ich mich außerordentlich belästigt fühle und gegen den jeder Passagierflieger, jedenfalls in 1000m Höhe, ein Ohrenschaus ist. Wenn ich die Wahl zwischen BBI und Vollsperrung der Kreisstraße oder einem „Nacht- und Wochenendflugverbot“ für Kräder hätte.....

Ich möchte hier das Lärmproblem BBI nicht herunterspielen oder relativieren. Ich möchte vielmehr darauf aufmerksam machen, dass unnötiger Lärm **jeder Art**, jeden Tag auf die Lebensqualität einwirkt. Es macht aus meiner Sicht mehr Sinn, sich dem Lärmproblem ganzheitlich zu stellen und nicht jede Nische (BBI, BAB, Durchgangsverkehr) für sich zu betrachten. Wenngleich der Lärm um den BBI ein populäres Thema ist, an dem sich Profil gewinnen lässt, geht meine Anforderung an die politisch Handelnden, ein Lärmschutzkonzept für unsere gesamte Gemeinde zu erarbeiten, welches sich nicht nur auf den durch Flugzeuge verursachten Lärm eingeht, sondern auch die bereits allgegenwärtigen und nicht mehr hinterfragten Lärmquellen einschließt.

So führt bereits vielerorts ein vor der Haustür geparkter PKW zu einer merklichen Verkehrsberuhigung. Ein großes Problem stellt meiner Ansicht nach z.B. der als Umleitung für die BAB ausgewiesene Abschnitt der K6907 dar, diese Strecke ist wegen ihrer Eigenschaft als Autobahnumleitung nur schwierig mit baulichen Maßnahmen zu beruhigen und dient regelmäßig als „Rennstrecke“. Problemstrecken dieser Art wird es in vielen Ortsteilen geben und zu Unmut bei Anwohnern führen.

Doch auch hier sind Lösungen denkbar, die den Verkehrsteilnehmer zwingen die Lärmemissionen möglichst gering zu halten. Diese Lärmquellen, deren Bekämpfung im örtlichen und sachlichen Zustän-

digkeitsbereich unserer Gemeinde liegen, scheinen (noch) nicht hinreichend in das Bewusstsein der Verantwortlichen unserer Gemeinde gerückt zu sein. Man mag darüber spekulieren und geteilter Meinung sein, ob dies daran liegt, dass es derzeit beim Wähler gut ankommt sich für FLUGLÄRMfreie Havelseen zu profilieren. Ich würde mich freuen, wenn diese Debatte dazu führt, **LÄRMFREIE** Havelseen zu fordern und als Gemeinde mit gutem Beispiel voranzugehen, zunächst vor der eigenen Haustüre zu kehren und Wege zu finden, die zeigen, wie man effektiv Alltagslärm vermeidet und auf das unvermeidbare reduziert.

Eines vermisste ich noch bei den vielen Statements zum Fluglärm, der leiseste Flieger ist der am Boden bleibende. Ich leiste meinen Beitrag zur Fluglärmvermeidung, in dem ich meinen Urlaub ohne Flugzeug antrete. Wer also den Fluglärm effektiv bekämpfen will, sollte einfach auf dem Boden bleiben. Auch Frachtflugzeuge verursachen Lärm, hier wäre es für den Endverbraucher günstig zu wissen, welche Ware erreicht mich per Luftfracht, welche Alternativen habe ich? Bin ich bereit ggf. ein paar Tage länger auf meine Bestellung zu warten? So kann ich als Lärmgegner auch aktiv etwas gegen den Lärm tun.

Lars Francke, Ferch

Über Berg und Tal... Oldtimer aus Schwielowsee in der „Sächsischen Schweiz“



Die Fahne am Seitenwagen der MZ und das cremefarbene „Führungsfahrzeug“ (Trabant 601, „Kübel“, von Rolf Mauersberger aus Ferch) sorgten für viele zuerst neugierige, dann aber amüsierte und verständnisvolle Blicke

zwischen Festung Königstein und den Schrammsteinen.

„So eine fuhr ich früher auch mal...“, das hörten wir immer wieder! Wir fahren die alten Motorräder heute noch und praktizieren das entschleunigte Reisen, bei welchem man bei höchstens 80 km/h die Landschaft genießen kann.

Vom 17.-19. Juni führte uns, die IG Oldtimer Schwielowsee, eine kleine Reise in das Elbsandsteingebirge. Auch Freunde aus Thüringen und Sachsen kamen dazu. Ein voller Erfolg! Auch Petrus ließ uns, bis auf einige Schauer während der Rückfahrt, nicht im Stich!

Freitag am Morgen ging es los und nach der Ankunft im Hotel „Erbgericht“, gab es gleich noch eine „Schnupperrunde“ ins schöne Kirnitzschtal bei Bad Schandau. Beim ersten Abendessen (wie auch bei den folgenden Mahlzeiten) wurde uns klar, dass wir das richtige Haus gewählt hatten! Sehr zu empfehlen: info@landhotel-erbgericht.de. Die ruhige Lage in Cunnersdorf, Ortsteil von Kurort Gohrlich, die schönen Zimmer und vor allem die herzliche Betreuung sorgten dafür, dass uns die gute Laune nie verließ!

Samstag, 9 Uhr bis 19 Uhr auf den Rädern! Eine herrliche Runde über Hohnstein, Bastei, Stolpen, Sebnitz, Krasna Lipa und Hrensko in Tschechien und zurück nach Cunnersdorf.

Nach regnerischer und windiger Rückfahrt erreichten wir am Sonntag dann alle ohne größere Pannen wieder unser Zuhause.

Nach dieser guten Erfahrung treibt uns nun die Idee um, im nächsten Jahr den Thüringer Wald zu besuchen.

Wer Interesse zum Mitmachen (nicht nur Reisen) hat, melde sich bitte unter 033209/74925.

Christoph Korneli



Nicht nur Brot und Salz für die Gäste

„Wir bedanken uns bei unseren emsigen Helfern, Bäckermeister Köhler, Frau Kaminski und Frau Walenciak sowie den Eltern meines Lebenspartners, Heinz und Ingrid Weigt“, sagte Brigitte Lüdicke. „Ohne sie hätten wir während der diesjährigen 17. Brandenburgischen Landpartie völlig alt ausgesehen.“

Brigitte Lüdicke und Thomas Weigt hatten zum ersten Mal an diesen brandenburgischen Ausflugstagen mit kulinarischen Genüssen teilgenommen. „Wir waren erstaunt: Fast 150 Gäste folgten u.a. auch aus Berlin-Marzahn unserer Einladung auf den Heideberg am Grünen Weg 21 zu kommen. Und das trotz der Regenschauer“, resümierte Frau Lüdicke.

Gemütlichkeit und Frohsinn entspannt sich immer wieder, wenn die Besucher im Zelt den Regentropfen trotzen. Die meisten sprachen von „Delikatesse märkischer Wildschweinbraten aus dem Holzbackofen“. „Kurz vor Abendschluss riefen Seddiner an, ob sie noch zum Wildschweinessen kommen könnten. Wir achteten in diesem Fall nicht so sehr auf unseren Feierabend“, erläuterte Thomas Weigt. Auch die fünf Sorten Brot aus der gleichen Anlage fanden reißenden Absatz.

Da andere Fercher mit Produkten aus Garten und Küche zur rundum großen Angebotspalette beitrugen, präsentierte sich auf dem Grundstück am Backhaus ein Bild der umfangreichen havelländischen Nahrungs- und Genussmittel. Da fehlte selbstverständlich auch nicht der Obstwein, und so mancher lernte ganz zufällig seine Tücken kennen.

Ohne weiche Knie unternahmen Ausflügler auch Rundfahrten mit den vom Fercher Karl-Heinz Jänike zur Verfügung gestellten Fahrrädern. „Rundum zwei gelungene Tage, für die wir allen Beteiligten herzlich danken – und im nächsten Jahr wollen wir wieder bei der Brandenburgischen Landpartie dabei sein“, meint Brigitte Lüdicke.

Wolfgang Post



Thomas Weigt und Brigitte Lüdicke am Holzbackofen

Anzeige **Ausbildung, Studium und Fortbildung im Tourismus**



BEST-Sabel ist seit 1990 auf dem Berliner Bildungsmarkt aktiv und gehört heute zu den ersten Adressen, wenn es um qualifizierte und praxisorientierte Ausbildung für junge Menschen geht. Diese findet an den staatlich anerkannten allgemeinbildenden Schulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen und der Hochschule statt.

Die Ausbildung im Tourismus erfolgt durch eine zwei- bzw. dreijährige Vollzeitausbildung zum Staatlich anerkannten internationalen Tourismusassistenten mit und ohne Erwerb der Fachhochschulreife. Es besteht im Anschluss bei guten Leistungen die Chance an der BEST-Sabel-Hochschule Berlin ins 5. Semester des Studienganges „Tourismus & Eventmanagement B.A.“ einzusteigen und praktisch nach fünfzehn Monaten den akademischen Abschluss „Bachelor of Arts“ zu erlangen. Die Berufsschulabgänger werden in einem dreimonatigen Sommerkurs durch verschiedene Leistungsnachweise in den Studienfächern durch erfahrene Hochschuldozenten auf den Einstieg in das laufende Studium vorbereitet.

Dieses Angebot des Überganges zwischen Berufsausbildung und Studium unter Anrechnung von Ausbildungsleistungen wird auch für die Berufsbilder des Staatlich anerkannten internationalen Touristikassistenten mit Vertiefungsrichtung Cruisemanagement oder Hotelmanagementassistenten sowie für den Staatlich anerkannten Referenten für europäischen Gesundheitstourismus angeboten.

Die BEST-Sabel-Hochschule Berlin bietet neben dem Studiengang „Tourismus & Eventmanagement B.A.“ zwei weitere Studiengänge an: „Angewandte Betriebswirtschaftslehre B.A.“ und ab Oktober neu auf dem deutschen Bildungsmarkt „Business Travel Management & Eventmanagement (M.I.C.E.) B.A.“ Alle drei Studiengänge wurden 2011 erfolgreich akkreditiert. Die beiden touristischen Studiengänge werden im ersten Studienjahr als „Studium generale“ begonnen, so dass die Studierenden die Möglichkeit haben, die eingeschriebene Studienrichtung noch einmal zu wechseln, nach dem sie sich einen ersten Einblick über den Freizeit-, Event- und Businesstourismus verschafft haben.

Alle drei Studiengänge werden ab Herbst auch berufsbegleitend angeboten und stoßen schon auf reges Interesse bei Mitarbeitern von Hotels und Reiseveranstaltern, die sich durch ein Studium bessere Karrierechancen durch die Übernahme von Managementaufgaben versprechen. Gelernt und gelehrt wird jeweils freitagabends 18:00 bis 21:15 sowie samstags von 09:00 bis 15:30 Uhr in einem vierzehntägigen Rhythmus. So bleibt genug Zeit für Job und Familie.

Das Konzept des Studiums bei BEST-Sabel beruht auf einem hohen Praxisanteil an der Gesamtausbildung, auf kleinen Seminargruppen zwischen 15 und 20 Teilnehmern und auf einer intensiven wissenschaftlichen Betreuung durch eine hohe Präsenzzeit von Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Unsere Dozenten verfügen selbst über eine mehrjährige praktische Erfahrung in der Wirtschaft und werden durch Gastvorträge von Führungskräften aus Unternehmen und von unseren ausländischen Partnerhochschulen unterstützt. Wer sich schon während des Studiums Erfahrungen auf dem internationalen Markt sammeln möchte, kann neben dem Praktikum ein Semester an einer unserer fünfzehn Partnerhochschulen im Ausland absolvieren.

Beratungen finden regelmäßig und jeden Dienstag um 16:00 Uhr an der BEST-Sabel-Hochschule Berlin statt. Eltern sind hierzu ebenfalls herzlich eingeladen. Weitere Informationen über Ausbildung und Studium www.best-sabel.de

Maria Bauer (Kanzlerin)

Gesucht... Ausbildungs- und Studienplatz im Tourismus

Noch vor einigen Jahren gingen viele Bewerber bei der Ausbildungsplatzsuche leer aus. Inzwischen spricht auch die Tourismusbranche von einem Fachkräftemangel und bewirbt junge Nachwuchskräfte. Darüber hinaus sind neue Berufsbilder im Tourismus geschaffen worden, die den gestiegenen Fachkräftebedarf widerspiegeln, wie der Veranstaltungskaufmann, der Kaufmann für Tourismus und Freizeit und ab 1. August 2011 startet bundesweit die Ausbildung zum Tourismuskaufmann. Er wird die klassische Ausbildung zum Reiseverkehrskaufmann ablösen und den Ausbildungsinhalt um den Geschäftsreiseturismus erweitern. Erstmals wird ab Herbst auch ein neuer Studiengang, Business Travel & Eventmanagement (Bachelor of Art) auf dem Bildungsmarkt angeboten, der ebenfalls eine Lücke im Geschäftsreisemanagement schließen soll.

Über Inhalte der Ausbildungsprofile, über Berufschancen und Verdienstmöglichkeiten informiert der Schwielowsee-Tourismus e.V. in Kooperation mit der Dozentin für Tourismuswirtschaft, Prof. Dr. Ute Solf aus Caputh interessierte Schulabgänger und Eltern am 8. Juli um 16 Uhr im Bürgerhaus Caputh.

Interessenten bitten wir um Anmeldung über das Büro des Schwielowsee-Tourismus.

(Telefon 033209/70899 oder per

E-Mail info@schwielowsee-tourismus.de)

Uschy Lehmann, Schwielowsee-Tourismus e.V.

Anzeige



„OPEN AIR“ OLDIE ABEND

**im HOTEL & RESTAURANT
HAUS AM SEE
in FERCH**

am 23. Juli 2011 um 19 Uhr

Kartenvorverkauf:

Hotel & Restaurant Haus am See

Tel. 033209 / 70955

Seit 1993 lassen sie als „Sixty Beats“ die deutschen und englischen Partykracher der 50er bis 80er Jahre im Originalsound erklingen.... und die Party geht ab!

Als „Feel Free“ bringen sie die besten Hits von den 70ern bis hin zur Gegenwart authentisch 'rüber. Eine Soundreise entführt Sie – von Clubatmosphäre bis Open Air – zu Kult- und Kunststücken von den Dire Straits bis Shakin' Stevens, von Soul Sister bis Police, von Sasha bis Ich & Ich, 36 Grad (2-Raumwohnung) und NDW-typisch von Joachim Witt, Hubert Kah, Kling Klang (Keimzeit). Auch Sanftes (Udo Lindenberg, Simple Minds) und Classic Rock (Deep Purple, Lynyrd Skynyrd) gehören bei Feel Free zum guten Ton.

KULTURELLES

„HEITER BIS WOLKIG“

Siegrid Müller-Holtz Caputh, Malerei-Collagen
 Heike Cybulski Borgwalde, Malerei
 Vernissage Sonntag 10. Juli, 15 Uhr

10. Juli bis 7. August 2011
 Galerie-Kirche Petzow,
 Werder/Havel OT Petzow
 Gefördert vom Landkreis Potsdam-
 Mittelmark
 Geöffnet Sa. und So. 11 bis 18 Uhr
 Infos: www.pro-arte-caputh.de



Siegrid Müller-Holtz
 „Tunisreise“, 2007
 Mischtechnik
 100 x 70

Bilder haben einen Anfang. Bei der Malerin Siegrid Müller-Holtz sind es Reisen, Reisen in die Ferne, in die Fremde, unvergessliche Eindrücke VOR ORT. Zu erkennen sind andeutungsweise Hügelketten – Dörfer – Küstenformationen – die Linie zwischen Himmel und Erde – der Horizont – das Meer, eingetaucht in die Wirkung der Farben südlicher Länder – ein warmes Orange-Gelb, ein kühles Blau-Türkis-Grün, - Farben die Sehnsucht suggerieren, Wohlbefinden und Wärme ausstrahlen.

Die Kompositionen von Heike Cybulski sind geprägt von imaginären Innen- und landschaftlichen Außenansichten. Kraftvolle Farben und Strukturen bestimmen den Bildraum. In ihren Arbeiten spüren wir die Dynamik des Windes oder die Stille einer Landschaft. Es sind poetische Impressionen, abstrakt in ihrer Erscheinungsform. Gehen Sie mit auf die Reise durch die spannungsreichen Erlebniswelten der Malerinnen. Entdecken Sie die verborgenen Botschaften vom Diesseits und Jenseits, dem Endlichen und Unendlichen, tauchen Sie ein in die atmosphärische Bildsprache der Kunstwelten von Heike Cybulski und Siegrid Müller-Holtz.

Herzlich Willkommen.

DAS ERSTE MAL IN BRANDENBURG

Moderne Raubritter

Bilder aus dem Berliner Leben
 nach wahren Begebenheiten für die Bühne bearbeitet von

Otto Lilienthal

Berlin 1896

Das „nach wahren Begebenheiten“ geschriebene Berliner Volksstück zeigt offensichtliche autobiographische Züge und spiegelt Lilienthals Schwierigkeiten mit der Gründung seiner Fabrik und seinem Anspruch als Unternehmer wider, der 1890 eine Arbeitnehmer-Gewinnbeteiligung in seiner Firma einführt. Das Stück ist eine Folge des Engagements von Otto Lilienthal für das Berliner „Ostendtheater“, dessen Miteigentümer er war. Unter seiner Leitung wurde es zu einem Volkstheater unter dem Namen „Nationaltheater“.



Der Schauspieler Richard Oeser, Otto Lilienthal und Theaterdirektor Max Samt schwören sich 1892 auf das Volkstheater ein. Otto Lilienthal schrieb, sang und spielte. Das Volk sollte auch durch seine finanziellen Förderungen preisgünstig Kultur erleben können.

Das Theater Comédie Soleil unter der Regie von Michael Klemm wird die Szenische Lesung „Moderne Raubritter“ präsentieren.

15. Juli 2011 um 19:30 Uhr im Kulturbahnhof Caputh-Geltow
 Alte Ladestraße – Schwielowsee OT Caputh

28. Juli 2011 um 19 Uhr im Kunst-Geschoss der Stadtgalerie in
 Werder, Uferstraße 10 – Werder (Havel) Inselstadt

Das Theater Comédie Soleil in Werder an der Havel zog im November 2009 in sein neues Domizil in der Eisenbahnstraße 210. Mit einer gelungenen Mischung aus Tradition und Moderne haben es die ambitionierten Profis um den künstlerischen Leiter Michael Klemm geschafft, richtig Schwung in das Theaterleben in Potsdam-Mittelmark zu bringen. Auch in Berlin wird man zusehend auf dieses Kleinod in Werder aufmerksam. Und der Ruf geht schon hinaus in das Brandenburger Umland und die Inszenierungen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Bilder: Lilienthal Museum Anklam

Kuratoren Dr. Krystyna Kauffmann und Frank Weber

www.kunst-geschoss.de, www.land-der-flieger.de

<http://www.lilienthal-museum.de/olma/u109.htm>

20. Saison der Fercher ObstkistenBühne

Märkisches Holzpantinen-Musik-Theater im Grünen

„Scurrilste Bühne
 des Landes
 Brandenburg“
 (Zitty)



„Drehort Ferch“

Im neuen Programm „Drehort Ferch gibt es ohne „Drehbuch“ keine „Casting Show“, spielen „Komparsen“, „Babelsberg sucht noch Statisten...“.

Vom „ersten“ Konzert 1950 im Hof im DEFA-Film) reicht mit Humor und Romantik die Bandbreite bis ins Science Fiction Genre, wenn die „Außerirdischen“ u. a. kommen...

Nicht alles kann schon verraten werden... Wie immer werden die Rubriken „Immergrünes“ und „Falllob“ neben diesen „Frisch Geprägten Songs“ nicht fehlen. Die Konzerte tragen den jahreszeitlichen „Campagnen“ Fontane) Rechnung.

Es spielen für Sie:

WOLFGANG PROTZE - Gesang / Gitarre
 INGRID PROTZE - Gesang / Akkordeon
 WINFRIED ROGEL - Keyboards
 GERALD BASSING - Saxophone

Theaterinbibli: Pflückerstullen, Obstwein u. a. Gerstenstafe

AbendKonzerte
 jeweils Samstag um 20.00 Uhr

2.7.2011
 Sommeranfangskonzert

16.7.2011
 Sommerurlaubskonzert

13.8.2011
 Sommerurlaubskonzert

20.8.2011
 Sommerurlaubabschlusskonzert

Erw. 15,-C Erm. 10,-C Kind 5,-C

(Einlass jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn)
 Änderungen vorbehalten

Dorfstr. 3a, 14548 Schwielowsee, OT Ferch, Tel: 033209/71440, Fax: 033209/72963
 zu erreichen mit dem 607'er Bus ab Potsdam Hbf)

Internet: www.fercherobstkistenbuehne.de, E-Mail: info@fercherobstkistenbuehne.de

Förderer: Landkreis Potsdam-Mittelmark, Gemeinde Schwielowsee, Ortsteil Ferch

Ausstellungen im Kulturbahnhof Caputh-Geltow und in der Stadtgalerie Werder an der Havel vom 15. Juli bis 28. August 2011

ÜBERFLUG
vom Mühlenberg
nach Schönefeld

Rahmenprogramm

OTTO LILIENTHAL
1891-2011

LICHT SPIEL HAUS moderne in film, kunst, baukultur
© KulturLand Brandenburg 2011

Das Brandenburgische Land ist reich an Flugplätzen aller Art. Im Laufe des politischen Wandels im letzten Jahrhundert wechselten diese mehrmals ihre Besitzer und damit auch deren Vorstellungen über die Nutzung dieses Flugplatzgeländes. Einige entwickelten sich zu Flughäfen unterschiedlicher Größe mit eigener Architektur, andere blieben als spärlich bebaute Grasflächen geeignet für den Segel- und Agrarflug. Nach der Wiedervereinigung wurden einige Flugplätze weiter genutzt, andere gerieten in Vergessenheit oder sind der Öffentlichkeit kaum noch bekannt, obwohl deren ehemalige Nutzer Erfindungen erbrachten, die Meilensteine in der Geschichte der Luftfahrtentwicklung waren.

Jedoch die Zukunft dieser kleinen, in den Winkeln von Wiesen und Wäldern verborgenen Flugplätze ist für uns alle zu einem wichtigen Thema geworden. Unerwartet entwickelten sich die verbliebenen Flugplätze zu Biotopen, in denen die Pflanzen- und Tierwelt ihre Nischen fanden. Sie sind auch für viele Menschen, nach den dramati-

schon Kriegsjahren, zu Orten des Friedens geworden. Die engagierten Nutzer, die um den Erhalt der Flugplätze oft kämpfen müssen, würden diese auch gerne als Schule für Teamarbeit und Verantwortung für das Gemeinwohl nutzen.

Die Flächen und Gebäude der Luftfahrt des 20. Jahrhunderts stellen in Brandenburg ein historisches Erbe der Baukultur dar, das als Geschichtszeugnis und Nutzungsressource erhalten und neu bewertet werden muss, gerade weil sie oft in politisch-militärische Interessen und Ideologien eingebettet waren

An Hand von umfangreichem Bildmaterial werden Geschichte und Gegenwart dieser Flugplätze an den zwei Standorten präsentiert, um deren soziokulturelle Bedeutung hervor zu heben und den Prozess der Wiederbelebung zu fördern.

Prof. Dr. Krystina Kauffmann

Stadtgalerie Weder: www.kunst-geschoss

Kunsthafen Caputh-Geltow: www.land-der-flieger.de

ÜBERFLUG

vom Mühlenberg nach Schönefeld

Das Rahmenprogramm

Kulturbahnhof Caputh-Geltow

Freitag 15. Juli 2011 um 19:30 Uhr „Moderne Raubritter“
Theaterstück von Otto Lilienthal – Szenische Lesung
Regie Michael Klemm - Theater Comédie Soleil

KUNST-GESCHOSS – Die Stadtgalerie Werder (Havel)

Donnerstag 21. Juli 2011 um 19 Uhr
„Und der Mensch lebt auf der Erde“
Film von Gitta Nickel (1982) mit anschließender Diskussion.
Ein Film, der 8 Jahre in der DDR verboten war und 1990 erstmals aufgeführt werden konnte.

KUNST-GESCHOSS – Die Stadtgalerie Werder (Havel)

Donnerstag 28. Juli 2011 um 19 Uhr „Moderne Raubritter“
Theaterstück von Otto Lilienthal – Szenische Lesung
Regie Michael Klemm - Theater Comédie Soleil

KUNST-GESCHOSS – Die Stadtgalerie Werder (Havel)

Donnerstag 4. August 2011 um 19 Uhr
„Manchmal möchte man fliegen“
Film über Marzahn von 1980 und
„Hans der Idealist“ von einem der mit dem Wind lebt.
Filme von Gitta Nickel mit anschließender Diskussion.

KUNST-GESCHOSS – Die Stadtgalerie Werder (Havel)

Donnerstag 11. August 2011 um 19 Uhr
„Rodeo am Himmel“
Film von Heiderose Häslers und Regina Zibell,
anschließende Diskussion mit Dr. K. Kauffmann.

KUNST-GESCHOSS – Die Stadtgalerie Werder (Havel)

immer Samstag ab 15:30 Uhr
„Mauerflug - mit einer Mi8 entlang der Berliner Mauer“
„33. MIG Flugstaffel der UdSSR in Wittstock“
Beide Filme sind Zeitdokumente von 1990.



KUNST-GESCHOSS

Die Stadtgalerie im Schützenhaus Werder (Havel)
Uferstraße 10 - 14542 Werder (Havel) Inselstadt

Kulturbahnhof Caputh-Geltow

Alte Ladestraße – 14548 Schwielowsee OT Caputh
Zufahrt von Geltow Richtung Fähre oder über die Fähre Caputh



Im Rahmen des Themenjahres LICHT | SPIEL | HAUS - moderne in film, kunst, baukultur, vom Kulturland Brandenburg 2011. Diese Ausstellung und das Rahmenprogramm wurden gefördert durch Kulturland-Brandenburg und den Landkreis Potsdam-Mittelmark. Kulturland Brandenburg 2011 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.



Foto auf der Vorderseite von Dorothea Scholz-Janicke - Potsdam

Die Havelländische Malerkolonie Ferch in Schwaan

Über die Reise der Bilder

Am 6. Mai 2011 eröffnete das Museum der Havelländischen Malerkolonie seine erste Ausstellung außerhalb von Ferch, und zwar im Museum Kunstmühle der Stadt Schwaan, südlich von Rostock.

In den historischen Mauern der etwa 200 Jahre alten Wassermühle befindet sich heute die Gemäldegalerie der einstigen Künstlerkolonie Schwaan. Die Dauerausstellung wird regelmäßig durch temporäre, wechselnde ergänzt. Dieses Mal war es unser Museum, das zu einer Präsentation eingeladen wurde. Die Wahl war nicht zufällig getroffen: Schwaan und Ferch verbindet eine lange Zusammenarbeit, persönliche Freundschaften wie auch die Mitgliedschaft in EuroArt, vor allem aber die Tatsache, dass die Gründer der beiden Kolonien – Karl Hagemeister (1848-1933) und Franz Bunke (1857-1939) – in Weimar an der Fürstlichen Freien Zeichenschule studierten. In der kleinen Residenzstadt herrschte ein liberales Klima, das die Entwicklung der Freilichtmalerei und später des deutschen Impressionismus entschieden geprägt hatte.

Die Ausstellung unter dem Titel „Ein Malerdorf – Die Havelländische Malerkolonie Ferch“ wurde vom Direktor des Museums Kunstmühle, Herrn Heiko Brunner, in Anwesenheit der Bürgermeister der drei Künstlerkolonien Kerstin Hoppe/ Ferch, Peter Faix/ Schwaan und Hans Götze/ Ahrenshoop eröffnet. Zu den Gästen gehörten auch der gesamte Vorstand des Fördervereins Havelländische Malerkolonie, zahlreiche Freunde und Förderer, aber auch Leihgeber.

Die Kuratorin Prof. Dr. Jelena Jamaikina erläuterte Ziele und Inhalte unserer Ausstellung, die 32 Bilder präsentiert und das Schaffen derjenigen Künstler würdigt, die durch ihren Wohnsitz oder Ausbildung mit der Region um den Schwielowsee verbunden sind.

Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Landschaft reicht in der Ausstellung von der impressionistischen Malerei von Arthur Borgard oder Helene von Winterfeld bis zu postimpressionistischen Bildern von Theo von Brockhusen (siehe unten) oder expressiven Gemälden von Franz Heckendorf.

Das Herzstück bilden die Werke von Karl Hagemeister, auch die seiner Freunde und Schüler. Von 1884 bis heute spannt sich der Bogen, der eindrucksvoll eine nun schon über 100 Jahre ununterbrochene Tradition des Malens in Ferch und seiner Umgebung veranschaulicht. Die Werkschau ist vorwiegend aus den wachsenden Beständen des Museums in Ferch sowie durch einige ergänzende Privatleihgaben bestückt worden.

Seit der Eröffnung der Ausstellung, begleitet von einer positiven Resonanz, ist nun ein Monat vergangen. Falls den einen oder anderen Fercher der Weg in den Urlaub in Richtung Ostsee führen sollte, ist der Besuch dieser Ausstellung sehr zu empfehlen.

Die Zusammenarbeit mit der Künstlerkolonie Schwaan ist mit diesem Event nicht beendet: geplant ist eine Gast-Ausstellung des Museums Kunstmühle in Ferch im Frühjahr 2012.

Text und Foto: Dr. Utz Havemann-v. Trotha



**Museum
Kunstmühle**
Mühlenstr. 12
18258 Schwaan

**Ausstellungs-
zeitraum:**
6. Mai bis
17. Juli 2011

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 - 17 Uhr
Samstag 13 - 17 Uhr, Sonntag 11 - 17 Uhr, Montag geschlossen

Orgelsommer 2011 der Ev. Kirchengemeinde Caputh

Wie in den vergangenen Jahren bieten wir Ihnen auch in diesen Sommerferien eine bunte Reihe von Konzerten mit bekannten und zum Teil auch neuen Organisten, die bisher noch nicht in Caputh zu hören waren. Mit dieser Konzertreihe möchten wir unseren Dank an die Caputher, ihre Gäste und auch an die Gemeinde Schwielowsee für ihre großartige Unterstützung bei der Restaurierung der Caputher Orgel abstellen. Die Konzerte sind zeitlich auf die Sommerpause der „Caputher Musiken“ und inhaltlich darauf abgestimmt, unseren Gästen einen fröhlichen oder besinnlichen Sonntagabend zu verschaffen. Alle Konzerte finden in der Caputher Kirche statt, der Eintritt ist frei.
Der Gemeindegemeinderat



So, 03.07.2011, 17 – 18 Uhr

Orgelkonzert

„Gotthard Gerber spielt Johann Sebastian Bach“

Choralbearbeitungen für die Orgel gehören zum liturgischen Bestand der Kirchenmusik. Da viele Choräle nicht mehr in den Gottesdiensten gesungen werden, geraten auch die kunstvollen und inhaltsreichen Choralvorspiele immer mehr in Vergessenheit. Das Konzert von G. Gerber aus Iserlohn soll einen Beitrag zur Erhaltung und Verbreitung dieser wunderbaren Musik leisten.

So, 10.07.2011, 17 – 18 Uhr

Orgelkonzert

„Deutschland trifft Frankreich“

Kilian Nauhaus aus Berlin spielt Orgelmusik deutscher und französischer Meister. Dabei werden aus verschiedenen Zeitepochen jeweils zwei Werke aus beiden Ländern einander gegenübergestellt. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Johann Sebastian Bach, Francois Couperin und César Franck.

So, 17.07.2011, 17 – 18 Uhr

Konzert für Orgel und Gesang

„Mixed Emotions“

mit AnamcorA unplugged, einer klassischen Variante der Band AnamcorA aus Berlin, die für ihre independent Music bekannt ist. Das Publikum erwartet ein facettenreiches Programm mit kraftvollen Orgelklängen und exotischen Instrumenten (Great Highland Bagpipe, Uilleann Pipe, Didgeridoo). Ingo Wagner-Rothert wird seine legendären Kompositionen Two Pipers und Galaxy spielen, doch welcher Organist läßt es sich nehmen, Bach zu interpretieren? Ein außergewöhnliches, ungezwungenes Konzerterlebnis, das nachhaltig in Erinnerung bleibt.

So, 24.07.2011, 17 – 18 Uhr

Orgelkonzert

„Berühmte Orgelmusik zum Zuhören und Mitmachen“

Christian Reishaus aus Bad Wilsnack spielt Stücke von Johann Sebastian Bach, César Franck, Eugène Gigout und anderen. Das Publikum wählt am Schluß des Konzerts das schönste Orgelstück, welches dann noch einmal erklingt.

So, 31.07.2011, 17 – 18 Uhr

Pop-Orgelkonzert

„Joyful Pipes“

Christina Schütz an der Orgel und Martin Renninger am Schlagzeug gestalten dieses etwas andere Konzert. Auf dem Programm stehen poppige, groovige, funkige Arrangements von Michael Schütz für Kirchenorgel und Schlagzeug neben Werken von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach.

Orgelsommer 2011 der Ev. Kirchengemeinde Caputh

So, 07.08.2011, 17 – 18 Uhr

Orgelkonzert

„A la Française“

Französische Musik erfreute sich quer durch die Jahrhunderte großer Beliebtheit und stellte eine Inspirationsquelle für viele Komponisten dar. Die beiden Potsdamer Johannes Sandner (Orgel) und Hannes Immelmann (Flöte) werden in diesem Konzert dem besonderen Reiz und der Farbigkeit nachspüren, die die musikalische Palette Frankreichs vom Barock über den Impressionismus bis hin zur Moderne bereithält. Komponisten des Versailler Hofes wie Marin Marais kommen ebenso zu Gehör wie romantische Klänge von Gabriel Fauré oder

Klangmalereien von Claude Debussy.

So, 14.08.2011, 17 – 18 Uhr

Orgelkonzert

„Geistliches Wunderhorn“

Choräle als Sprache der Gemeinde transportieren sowohl Stimmungen als auch Wünsche und reflektieren die Geschichte des Glaubens. Marc A. Gluba aus Michendorf führt auf der Orgel auf eine vielfältige Reise durch vier Jahrhunderte entlang bekannter Choräle wie „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ und anderer Choralbearbeitungen von Bach bis Michel.

„Cantabella“ mit internationalen Liedern bei „Einigkeit“

„Es war wieder ganz prima“, urteilte Dieter Lück über das Chorkonzert im Rahmen der „Caputher Musiken“. „Ich bin immer da, wenn der Caputher Männerchor ‚Einigkeit‘ einlädt, und das nicht nur, weil ich mit dem langjährigen Chorleiter Joachim Schabik in einer Klasse die Schulbank drückte. Aber heute gefielen mir besonders die Frauensimmen vom Geltower ‚Cantabella‘-Chor.“

„Volkslieder berühmter Komponisten“ nannte „Einigkeit Caputh 1907“ das Konzert. Nanu, wird so mancher stutzen, Volkslieder sind doch aus dem Volke heraus entstanden. Das stimmt, aber viele Komponisten haben sich dieser Lieder des Volkes angenommen und so manche Melodie verfeinert, und schon standen sie als Komponist fest. So etwa erklärte Dr. Oswald vom Vorstand der „Caputher Musiken“ den Begriff. Solche Lieder, von denen der Komponist unbekannt blieb, haben ihren Status „Volkslied“ behalten, den übrigens der Dichter und Philosoph Johann Gottfried Herder 1779 in die deutsche Sprache einführte.

Leicht auch für den unmusikalischen Mitbürger zu erfassende Melodien mit Text in der normalen Sprache sind für mich Volkslieder, die jeder mitsingen kann. Und so sah ich einige Zuhörer in der Caputher Kirche, die spätestens bei Franz Schuberts „Lindenbaum“ leise, ganz leise den Caputher Männerchor unter der Leitung von Martin Zierenberg begleiteten.

Keineswegs schon auf dem Sprung zur nächsten Veranstaltung in Magdeburg war die Sopranistin Uta Zierenberg, die Tochter des Dirigenten. Sie ließ sich Zeit für ihre Auswahl aus „Deutsche Volkslieder“ und präsentierte ihre schöne Stimme mit verständlicher Aussprache. Joachim Schabik begleitete sie am Klavier. Das „Duo“ erhielt gebührend starken Beifall in der Hoffnung, bald mal wieder etwas Gemeinsames von beiden zu hören.

Es folgte der Auftritt von Susette Preisslers Geltower Frauenchor „Cantabella“. Die 23 munteren Stimmen hatten spanische, ungarische und deutsche Volksweisen eingeübt, die sich auch bei einem breiteren

Publikum hören lassen könnten. Chor und musikalische Leiterin können in diesem Jahr kleines Jubiläum feiern, denn Susette Preissler übernahm vor fünf Jahren die „Fröhlichen Havelländer“.

Damit änderten sich Repertoire und stimmlicher

Glanz zum Guten und nicht nur der Name.

Noch einmal nahm der Caputher Männerchor Aufstellung vor dem Altar. „Das Lieben bringt groß Freud“, „Wenn alle Brunnlein fließen“, „Süß Liebe liebt den Mai“ und „Ännchen von Tharau“ sind doch Ohrwürmer des Volksliedes, mit denen sich die Sänger mit Dirigent Zierenberg ins Finale sangen. Das abschließende schwedische Lied „Kristallen“ forderte den kräftigsten Applaus heraus, obwohl es in der skandinavischen Sprache dargeboten wurde. Ins rhythmische Klatschen angekommen, „riefen“ die Konzertbesucher zur Zugabe. Die Sänger wiederholten das feine von Friedrich Silcher bearbeitete Volkslied „Süß Liebe liebt den Mai“.

Danach wird wohl Schwielowsee-Bürgermeisterin Kerstin Hoppe mit Recht gedacht haben: Unsere Chöre „Cantabella“ und „Einigkeit“ können sich überall hören und sehen lassen. Sie sind Aushängeschilder gediegener Kultur in Schwielowsee.

Text und Fotos:

Wolfgang Post



Uta Zierenberg (Sopran) und Joachim Schabik (Klavier)



Geltower Frauenchor „Cantabella“ mit Susette Preissler



Caputher Männerchor „Einigkeit“ mit Martin Zierenberg

KINDER- UND JUGENDJOURNAL

Fortsetzung von Seite 1 - ALOHA - liebe Schwielowseer!

Eine ganze Projektwoche über stand das von den Schülern unserer Schule gewählte Südseethema im Fokus des Schullebens. In zahlreichen Projektgruppen erarbeiteten die Kinder sich gemeinsam mit ihren Lehrern, Erziehern und unterstützenden Eltern viel Wissen über diese Inselgruppen, die Sitten und Gebräuche, Tier- und Pflanzenwelt u.v.m. Beim Schulfest am 9. Juni konnten die Ergebnisse dann bestaunt werden.

Diese Aktivitäten überzeugten den Kinderkanal besonders und unsere Caputher Grundschule gewann die Ausschreibung!

Und so begann für die ganze Schule, für die Eltern und die künftigen Erstklässler am 9. Juni um 14 Uhr ein Nachmittag, den sie sicherlich nicht so schnell vergessen werden.

Das Team von Nickelodeon unter Leitung von Susanne Fischer hatte ein Programm mitgebracht, was abwechslungsreicher und mitreißender nicht hätte sein können und sich prima in die geplanten Schulfestaktivitäten einfügte.

Tüchtig kamen die Kiddis ins Schwitzen, als Rafael Antonio vom D!‘s Dance Club zum Mitmachen aufforderte. Beim Schwammweitwurf, Klettjump und Würfelpuzzle konnte so mancher seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Auf der Minisportanlage zeigten die Mädchen des Schulzirkus ihr Können auf dem Einrad, auf den großen Bällen oder beim Diabolo, auch das in dieser Woche erlernte Tanzen und Springen mit dem Seil beeindruckte.



Um 15 Uhr wurde von der Rektorin Cathrin Rudzinski (Foto oben re) offiziell das Schulfest eröffnet. Nachdem sie das Team von Nickelodeon vorgestellt hatte, galt ihr Dank Frau Neitzke und Frau Krüger, die sich besonders für die Bewerbung und die Vorbereitung dieses Tages eingebracht hatten.

Gleichzeitig war dieser Tag ein kleines Jubiläum - die Caputher Schule ist jetzt 5 Jahre „Verlässliche Halbtagsgrundschule mit integrierter Kindertagesbetreuung“. Anerkennung und Dank sprach Frau Rud-

zinski ihrem gesamten Kollegium für die bisher erfolgreich geleistete Arbeit aus. Die Arbeit der Kooperationspartner wurde von der Managerin der integrierten Kindertagesbetreuung, Frau Krüger, gewürdigt. Alle Schüler und Eltern erhielten anschließend auch die Möglichkeit, die Kooperationspartner kennen zu lernen und sich für die Arbeitsgruppen im kommenden Schuljahr anzumelden.

Zum Auftakt des Festes zeigten dann die Erstklässler einen farbenfrohen Südseetanz. Großer Beifall war ihr verdienter Lohn.

Die erstplatzierten Schüler bei „Rock in Caputh“ beeindruckten ebenfalls noch einmal mit ihren Liedern – was haben unsere Mädchen doch in petto – Ihr seid wirklich toll!

Viele weitere Projektbeiträge stellten die Kinder im weiteren Verlauf des Nachmittags vor.



Natürlich konnten die Schüler zu allen Spielstationen gehen, die sie nun am meisten interessierten. Neben den Spielstationen auf dem Schulhof kamen auf dem Sportplatz die Fußballer mit Jörg Schwanke von Hertha BSC auf ihre Kosten. (Foto oben) Auch die Basketballspieler und Volleyballer wurden ordentlich in Schwung gebracht.

Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl aller ausreichend gesorgt.

Kaffee und Kuchen und natürlich Gegrilltes warteten auf hungrige Mägen.

Zum Abschluss dieses tollen Nachmittags, den auch Petrus mit einem super Wetter belohnte, stiegen viele viele Luftballons mit heimlichen Wünschen der Kinder, Lehrer, Erzieher und Eltern in den Himmel.

Danke dem gesamten Team der Schule – Danke Nickelodeon!

Ein Tag ohne Fernseher – ein Tag für das gemeinsame Spiel unserer Kinder.

Text und Fotos: H. Boschke – Redaktion

(weitere Fotos können unter www.grundschule-caputh.de angesehen werden)



Ein Tag für Afrika im Altenheim!

Die Idee von „Dein Tag für Afrika“ ist ganz einfach: Schülerinnen und Schüler gehen an einem Tag im Schuljahr anstatt zur Schule „arbeiten“ und spenden ihren Lohn für Bildungsprojekte in fünf afrikanischen Ländern.

Nun durften endlich auch die (Noch)Erstklässler der Meusebach-Grundschule Geltow an dieser Aktion teilnehmen.

Was für ein aufregender Tag für die kleinen Meusebacher! Sie hatten sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen.



Die 6- bis 8-Jährigen bezauberten am 21. Juni die Bewohner des Altenheims „Blütentraum“ in Werder mit einer liebe- und mühevoll einstudierten Theater-Vorstellung.

Eigentlich war es sogar schon ein richtiges kleines Musical. 19 kleine, kostümierte und unheimlich aufgeregte Meusebacher „erzählten“ den Senioren auf diese Weise die Geschichte der verschwundenen Zahlen und Buchstaben.

Und schon nach wenigen Sekunden waren erste begeisterte Stimmen aus dem Publikum zu vernehmen und auch der erste Applaus ließ nicht lange auf sich warten.

Kein Wunder, denn was unsere kleinen „Nachwuchsschauspieler“ dort leisteten war mehr als bühnenreif. Es wurde erzählt, gesungen, getanzt und geklatscht.

Leider war alles viel zu schnell vorbei, denn sicherlich hätte das Publikum gern noch viel länger den kleinen Hasenstummelschwänzchen und Zwergenzipfelmützen zusehen können.

Nach einem donnernden Beifall gingen drei Schüler mit dem Hut durch die Zuschauerreihen und sammelten so sage und schreibe 87 Euro zu Gunsten der Aktion „Dein Tag für Afrika“ ein.

Natürlich wurden die Kinder noch extra belohnt, denn sie durften noch ordentlich in die Gummibärchenkiste greifen.

An dieser Stelle möchten wir ein ganz großes Dankeschön der Heimleitung und den Mitarbeitern des Altenheims „Blütentraum“ in Werder aussprechen. Sie haben den Kindern nicht nur erlaubt ihre Tagwerkaktion für „Dein Tag für Afrika“ bei ihnen durchzuführen, sondern empfangen die Kinder auch überaus herzlich und luden sie zu weiteren Besuchen ein.

Außerdem danken wir den Bewohnern des Altenheims. Ihr ward ein tolles Publikum.

Und, liebe „Blütenträumer“, Mitarbeiter und Bewohner, wir danken herzlichst für eure Spenden!

Nicht zu vergessen sind an dieser Stelle natürlich auch die emsigen Elternhände, welche fleißig mithalfen die Kostüme zu basteln. Danke liebe Eltern und Dank insbesondere an Frau Knauer für ihre Näharbeiten!

Zum Schluss und dennoch wichtig: Danke liebe Frau Stolz und Frau Heinemann. Was Sie da mit den Kindern einstudiert haben, war überwältigend und die ein oder andere rührselige Freudenträne ließ sich nicht vermeiden.

Und liebe Kinder, ihr kleinen und dennoch großen Akteure, das habt ihr wirklich toll gemacht! Solche Momente lassen Mutterherzen vor Stolz überlaufen. Spitze, macht weiter so!

Lenk-Dittrich

Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika



„Wir werden Fahrräder und Schuhe putzen.“ hieß es in der 3. Klasse der Meusebach-Grundschule in Geltow. Nun könnte man sich fragen, warum Schüler freiwillig Fahrräder und Schuhe putzen wollen. Diese Frage ist schnell beantwortet. Jedes Jahr nehmen alle Schüler der Geltower Grundschule an der „Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika“ teil. Sie gehen für einen Tag arbeiten und spenden das verdiente Geld für ein Bildungsprojekt in Afrika. Unter anderem soll die Bildung ihrer Altersgenossen dort verbessert werden.

Also schnappten sich die Drittklässler Eimer, Schwämme, Putztücher, Zahnbürsten, Schuhbürsten, Schuhcreme, ... also alles, was irgendwie für ihre Aktion zu gebrauchen war und postierten sich sichtbar auf dem ersten Parkplatz des Supermarktes EDEKA. Es dauerte keinesfalls lange, da hatten die Putzteufel auch schon die ersten Fahrräder am Wickel. Sie bürsteten, sie rubbelten, sie wischten und sie polierten, was das Zeug hielt. Einige Kunden schlugen gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Während diese einkaufen gingen, wurden deren Fahrräder geschrubbt und gewienert. Manch einer brachte zwar kein Fahrrad zum Reinigen vorbei, spendete aber beim Anblick unserer emsigen putzenden Bienen trotzdem einen Obolus. Wir wollen hier auch nicht den netten Herrn vergessen, der einen Korb Erdbeeren und einen Korb Kirschen spendierte. Da war natürlich klar, dass erst mal eine Pause gemacht werden musste, um sich die leckeren Erdbeeren und Kirschen munden zu lassen.

Ein Riesendank also an den netten Herrn! Einen Riesendank geht auch an den Supermarkt EDEKA, für den zur Verfügung gestellten Parkplatz! Ebenfalls ein Dankeschön an alle Geltower, die ihre Fahrräder zum Putzen vorbeibrachten. Nun muss auch erwähnt werden, dass die Putzteufel aus der 3. Klasse mit dieser Aktion 120,13 Euro erarbeitet haben. Ihr ward großartig!!! Das Geld wurde natürlich voller Stolz als Spende gleich weitergegeben.

Birgit Weise



Sport und Spiel frei für die Meusebach-Grundschule!



Zufriedene Mienen bei Groß und Klein während der kleinen Eröffnungsfeier am 27. Juni, eineinhalb Wochen nach Abnahme der fertiggestellte Schulturnhalle, dem kleinen Sportplatz und dem Minispielfeld der Meusebach-Grundschule in Geltow.

Die Schulleiterin, Frau Nebel begrüßte die anwesenden Gäste, alle Schüler und besonders die 6. Klassen, die zum Abschluss ihrer Schulzeit der Grundschule den Minispielfeld mit einem zünftigen Fußballturnier eröffnen durften.



Die Bürgermeisterin, Frau Hoppe, gab einen kurzen Abriss zum Ablauf der Instandsetzungs- und Verschönerungsmaßnahmen. Ermög-



licht wurden diese im Zuge der Konzeptionsausrichtung der Geltower Grundschule zur Ganztagschule, wodurch der Meusebach-Grundschule eine Förderung im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 vom MBS in Höhe von 193.500 Euro in Aussicht gestellt

wurde, und nach dem einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung diese Mittel für besagte Maßnahmen einsetzen konnten. Nun fehlen nur noch die Verschönerungen im Bereich der Außenanlagen durch Planierung des alten Sportplatzes und Rasenansaat. Allen Schülern wünschen wir viel Spaß und eifriges Nutzen der neuen oder verschönerten Spielanlagen!

Text und Foto: Barbara Pohlmann

Undine-Preise für Gestaltung vergeben



Die besten Gestalter des Undine-Wettbewerbs der Fouque-Bibliothek wurden am 26. Juni in der Studiobühne des Brandenburger Theaters ausgezeichnet.

Zwei der Hauptpreise (eine „Undine“ des Künstlers Jan Beumburg, eine Urkunde und ein Geldpreis von 150 Euro) gingen an die Meusebach-Grundschule. Über den Preis freuen konnten sich die Klasse 4 (Foto oben) für die Gesamtleistung von wundervollen „zweiseitigen“ Bildern und Raina Drews, Kl. 5, für ihre Arbeit mit Schabkarton.



Herzlichen Glückwunsch!!!
M. Nebel

Quo vadis Meusebacher? (wohin gehst du...)

Kindertag in Geltow : Zwischen einem sportlichen Vormittag und Indianergeheul am Nachmittag trafen sich alle Kinder der Meusebachgrundschule in der Turnhalle.

Auch in diesem Jahr sollten Kinder mit dem Fördervereinspreis für besonders gutes Sozialverhalten oder einer positiven Lernentwicklung ausgezeichnet werden.

Der Vorsitzende des Fördervereins Herr Groschopf übergab Buchpreise mit persönlichen Worten an die betreffenden Kinder.

Außerdem stiftete der Förderverein eine Buchauswahl für die Schulbibliothek.



Die iKb-Kinder (integrierte Kindertagesbetreuung) freuten sich vor allem über eine weitere Ergänzung ihrer beliebten „Asterix und Obelix“ Sammlung. In diesen Comics wird den Kindern auf lustige Art Geschichte, Geografie und Latein nahe gebracht.

Das iKb-Team Geltow

„Schöner Heini“ auf Wachposten!



In der Kindertagesstätte „Villa Sonnenschein“ gab es ein großes Problem. Wenn die Kita zur Nachtruhe rüstet, finden sich die Tauben im Garten des Spielplatzes über der Terrasse ein, und sie hinterlassen nicht nur Federn ... Da kam die rettende Idee von unserem Hausmeister Herr Schönemann. Er besuchte die Arbeitsgemeinschaft „Holz & Disign“ in der integrierten Kindertagesbetreuung (iKb) der Meusebach-Grundschule. Gemeinsam und durch die Unterstützung des Tischler Steven Knüttel wurde gesägt. Anschließend geklebt, gebrannt, gestrichen und heraus kam der „Schöne Heini“, ein Greifvogel der besonderen Art! Er wacht von nun an hoheitsvoll in der Nacht über den Kita-Garten in Geltow. Am Freitag vor Pfingsten übergaben die Kinder der AG „Holz & Design“ mit ihrer AG-Leiterin Frau Heinemann, dem Hausmeister Herrn Schönemann und dem Manager der iKb Herrn B. Knüttel, den Wächter an die Kita-Leiterin Frau Kuhl. Wir wünschen der Kita in Zukunft eine hoffentlich saubere Terrasse.
Das iKb-Team der Meusebach-Grundschule

Sommerfest der SHBB auf dem Gelände des Jugendhilfezentrums „Gertrud Feiertag“

Wie in den letzten Jahren zuvor fand auch diesmal kurz vor den Sommerferien unser traditionelles Sommerfest für die von der SHBB (soziale Hilfen für Berlin und Brandenburg) betreuten Familien statt. Trotz wechselhaften Wetters fanden sich viele Junge und Junggebliebene auf dem Gelände des JHZ „Gertrud Feiertag“ ein, um bei Spiel, Spaß und reichlich Essen einige schöne Stunden zu verbringen.

Einen besonderen Dank gilt wieder einmal der Bäckerei Karus, die mit ihrer großzügigen Kuchen- und Brötchenspende zum leiblichen Wohl beigetragen hat.

Eine sonnige und unbeschwerte Ferienzeit für alle wünschen im Namen der SHBB die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des JHZ „Gertrud Feiertag“.

A. Mielke

Anzeige

Tagesmutter's in Michendorf

SONNENSCHNEINKINDER
Simone Böhnke-Jenczewski
0172 1712848

ZWERGENREICH
Heike Reich
0162 1043195

Tagesmütter mit langjähriger Berufserfahrung bieten:

- Kinderbetreuung 0-4 Jahre
- Haus mit Garten und kindgerechtem Spielplatz
- musikalische Früherziehung
- Tanzen mit Tanzmelly
- viel Bewegung an frischer Luft
- Kostenübernahme erfolgt durch das Amt



*Bei Interesse bitte Terminabsprache,
da wir uns für das Erstgespräch viel Zeit nehmen.*

SPORT

Kunstturnen - Medailensegen für Geltower Turnerinnen

Das Wochenende 25./26. Juni stand ganz im Zeichen der 1. Nordostdeutschen Landesmeisterschaften im Kunstturnen der Altersklassen (AK) 6 bis 10. 110 Turnerinnen aus drei Bundesländern waren nach Potsdam gereist, um in der Geräteturnhalle im Sportpark Luftschiffhafen um die Medaillen im Mehrkampf und in den Finals an den vier typischen Frauengeräten zu kämpfen.

Der gastgebende Heimatverein SC Potsdam ging mit großen Erwartungen in die Titelkämpfe, waren sie doch im vergangenen Jahr die erfolgreichste Vertretung. Nun kamen aber mit dem Hansturnverein aus Rostock noch die stärksten Turnerinnen aus Mecklenburg Vorpommern hinzu.

Mit zwei kompletten Medailensätzen klappte der Start bei den Mehrkämpfen am Samstag aus Potsdamer Sicht aber schon sehr gut.

Neben den beiden Doppelsiegen durch Mara Feilbach und Celine Weniger in der AK 7 und Melina Rösler und Florentine Morawe in der AK 8, ging eine erste Medaille an die Geltowerin Daria Bergmann. Sie erturnte in der AK 9, wie Alicia Groß in der AK 6, die Bronzemedaille. Das versprach für die Gerätefinals am Sonntag so einiges.

Die Potsdamer SC-Turnerinnen trumpten dann aber noch so richtig auf. Melina Rösler, die erfolgreichste Teilnehmerin der Titelkämpfe vor einem Jahr, musste diesen inoffiziellen Titel, trotz dreifacher Meisterehren an den Geräten Sprung, Stufenbarren und Balken an ihre Vereinskollegin Mara Feilbach abgeben. Mara gewann Gold am Sprung, Stufenbarren und Balken. Konnte aber auch noch mit Bronze am Boden eine weitere Medaille erturnen.

Der Sonntag war dann auch der Tag aus Geltower Sicht. Mit Daria Bergmann, Samanta Jacobs und Hannah Lindemann waren da gleich

drei im Starterfeld der Finalisten. Sie erturnten allein 6 Medaillen. Den Meistertiteln in der AK 9 durch Daria Bergmann am Stufenbarren und Samanta Jacobs am Sprung stand AK 6 Turnerin Hannah Lindemann mit Silber am Stufenbarren und Bronze am Boden kaum nach. Daria konnte zudem noch Bronze am Sprung und Samanta Bronze am Balken erturnen. Das tolle Auftreten der SC Turnerinnen rundete Leonie Gormann in der AK 6 noch mit einem Bronzerang am Sprung ab.



Mit insgesamt 10 Gold, 9 Silber und 10 Bronzemedailen wurde der SC Potsdam erneut stärkster weiblicher Kunstturnverein vor dem SC Berlin und der TSG Steglitz.
Text und Foto: Herbert Hollstein

Doppelchampion SG Geltow



Es ist schon lange her, dass es bei der SG Geltow was zu feiern gab, umso mehr wurde in den vergangenen Wochen gefeiert. 2 Titel sind es in der Saison 2010/2011 geworden. Am 18. Juni um 15:49 Uhr in Töplitz war es soweit. Der Jubel der Geltower Kicker war groß. Die Ü35 der SG Geltow hat es geschafft und wurde Pokalsieger im Wolfgang-

Drescher-Pokal. Die zahlreich mitgereisten Fans konnte nichts mehr halten. Trainer Stefan Burgemeister, der aus gesundheitlichen Gründen diese Saison nicht mehr aktiv eingreifen konnte, war mehr als zufrieden mit der Leistung seiner Kicker. Umso mehr wurde die Pokalübergabe zelebriert.

Aber was war passiert.: 5 Pokalrunden haben unsere Kicker überstanden und traten gegen die Töplitzer Inselkicker an. Unsere Jungs führten schnell 2:0 durch die Tore von Hardy Sievert (Elfmeter) und von Andreas Kutzera. Nach der Pause erhöhte erneut Andreas Kutzera auf 3:1 und nach erneutem Elfmeterpfiff besorgte Hardy Sievert den Endstand. Am Ende gewannen unsere Kicker 4:2 und feierten am Abend den Pokalsieg. Besonderer Höhepunkt der Partie war das Fair Play

vom Geltower Jörg Wohllaub. Nach einem Torschuss von ihm zeigte der Schiedsrichter auf den Mittelpunkt. Nach Protesten der Töplitzer befragte der Schiri den Geltower. Er wies darauf hin, dass der Ball nicht hinter der Linie war. Der Schiri nahm das Tor zurück. So eine Reaktion ist sportlich ganz groß.

14-Tage zuvor wurde der erste Pokal gefeiert. Unsere F-Junioren wurden Meister in der Staffel II. Die Jungs um Trainergespann Robert Brose und Andre Bettmann holten nach ungeschlagenen 20 Saisonspielen den Titel nach Geltow. Capitano Clara Frankenstein nahm am 18. Juni den Pokal der Staffelleiterin entgegen und feierte den Sieg mit ihren Männern. Zum Abschluss der Saison holten die Kicker mit einem 7:0 gegen die SG Bornim den abschließenden Sieg.

Zum perfekten Abschluss der Saison fehlt den Geltower Kickern nur noch eine Sache... die passende Vitrine für die Pokale in unserem Vereinshaus.

Wir sagen DANKE für die tolle Unterstützung in der Saison. Wir freuen uns auf Euch in der Saison 2011/2012. Schwarz wie die Nacht, weiß wie der Schnee, Ihr seid super Fans der SGG.

Robert Brose

Unser Helden: Max Pahl, Joey Betschart, Japser Hoymann, Jim Heinrich, Clara Frankenstein, Theo Lehmann, Carl Lehmann, Janne Berndt, Marvin Kutzera, Anton Hübotter, Finn Korthals, Jannis Lang, Richard Schreiber, Jan Müller, Lena Cammradt, Paolo Wohllaub, Jonas Ernst, Conrad Kick, Bennet Kurmann, Niclas Rehfeldt, Thorben Schmale, Johannes Schünemann, Noel Sigmunczyk, Luca Träger (alle F-Junioren), das gesamte Team der Ü35 der SG Geltow, Trainer Stefan Burgemeister (Ü35), Trainer Andre Bettmann (F-Junioren), Trainer Robert Brose (F-Junioren)



Frühjahrespokal in Caputh

Die Schützengilde Caputh 1920 e. V. hat noch rechtzeitig vor dem Schützenfest am 18. Juni ihr – aus organisatorischen Gründen mehrfach verschobenes – Frühjahrespokalschießen durchgeführt. Das Schießen stand wieder unter der Leitung des Gilde-Kommandeurs Franz J. Groß.

Bei den Damen konnte Marlies Groß den Wanderpokal vor Christine Fritsch und Brigitte Siek erringen.

Bei den Herren wurde Uwe Koch Pokalsieger vor Werner Lehmann und Christoph Noweck.

Vor dem Pokalschießen haben die Mitglieder der Schützengilde noch letzte Einzelheiten zu dem eine Woche später stattfindenden Schützenfest besprochen.



v. l.: F. J. Groß, B. Siek, M. Groß, Chr. Fritsch, U. Koch,



v. l.: F. J. Groß, U. Koch, W. Lehmann, Chr. Noweck

GRATULATIONEN

Im Ortsteil Caputh gratulieren nachträglich ganz herzlich

zum 65. Geburtstag	Herrn Arnold Krause und Herrn Bernfried Falk
zum 70. Geburtstag	Frau Brigitte Frey und Frau Ingrid Czaplewski
zum 80. Geburtstag	Herrn Horst Krüger
zum 87. Geburtstag	Herrn Hermann Schumann und Frau Elisabeth Baude
zum 89. Geburtstag	Frau Ursula Neugebauer

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Ferch gratulieren nachträglich ganz herzlich

zum 85. Geburtstag	Frau Thea Kreinsen, Herrn Wilfried Merten und Frau Irmgard Hölzer
zum 88. Geburtstag	Frau Irene Roggow
zum 91. Geburtstag	Frau Ilse Richert
zum 92. Geburtstag	Frau Margot Wehage
zum 97. Geburtstag	Frau Marianne Franz

Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Geltow gratulieren nachträglich ganz herzlich

zum 75. Geburtstag	Frau Bärbel Windel, Frau Inge Heinicke, Herrn Helmut Rietig, und Frau Gundula Gräfin von Bothmer
zum 85. Geburtstag	Frau Edith Mieth

Dr. Heinz Ofcsarik
Ortsvorsteher OT Geltow

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Die Ortsgruppe Wildpark-West der Volkssolidarität gratuliert im Monat Juli recht herzlich

Herrn Paul Hach	am 01.07.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Hilde Riecke	am 04.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Werner Koch	am 08.07.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Willi Seidel	am 10.07.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Dr. Peter Wetzell	am 12.07.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Rolf Löhmann	am 13.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Marianne Kuhl	am 15.07.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Dr. Richard Brimacombe	am 24.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Irmgard Hoffmann	am 26.07.	zum 82.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Hach	am 29.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Herbert König	am 31.07.	zum 65.	Geburtstag

Der Seniorenclub Caputh e.V. gratuliert recht herzlich zum Geburtstag

Frau Karin Voigt	am 16.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Christa Böttge	am 20.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Ilse Thurley	am 21.07.	zum 82.	Geburtstag
Frau Helga Bastian	am 21.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Christa Janosch	am 22.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Gisela Weese	am 24.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Karin Hahn	am 26.07.	zum 71.	Geburtstag

Der Vorstand

Die Volkssolidarität Ferch gratuliert im Monat Juli herzlich zum Geburtstag und übermittelt auch nachträglich viele gute Wünsche

Frau Karin Heinrich	am 03.07.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Dieter Jahn	am 03.07.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Heinz-Peter Stage	am 04.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Irmgard Hölzer	am 05.07.	zum 85.	Geburtstag
Herrn Günter Melcher	am 05.07.	zum 83.	Geburtstag
Frau Frieda Sklebitz	am 06.07.	zum 96.	Geburtstag
Frau Friederike Barz	am 06.07.	zum 87.	Geburtstag
Herrn Herbert Berlin	am 07.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Charlotte Guillaume	am 08.07.	zum 91.	Geburtstag
Herrn Hans Bonow	am 08.07.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Goetz Hoffmann v. Waldau	am 10.07.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Kurt Woschinski	am 10.07.	zum 92.	Geburtstag
Frau Edith Koch	am 11.07.	zum 87.	Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Paul	am 11.07.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Manfred Garkisch	am 12.07.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Werner Ellguth	am 12.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Helga Plank	am 14.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Ursula Bock	am 15.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Monika Fluske	am 15.07.	zum 70.	Geburtstag
Herrn Kurt Gluba	am 15.07.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Bernd Heiden	am 16.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Gabriele Richter	am 16.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Irene Rysy	am 17.07.	zum 98.	Geburtstag
Frau Ursula Walenciak	am 17.07.	zum 64.	Geburtstag
Frau Rosemarie Makebrandt	am 19.07.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Hartwig Steuer	am 20.07.	zum 78.	Geburtstag
Frau Else Pötzsch	am 20.07.	zum 91.	Geburtstag
Frau Gisela Stolte	am 20.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Waltraud Alt	am 21.07.	zum 87.	Geburtstag
Frau Erika Fischer	am 23.07.	zum 82.	Geburtstag
Frau Frieda Herwig	am 23.07.	zum 95.	Geburtstag
Frau Irmgard Ickenstein	am 24.07.	zum 90.	Geburtstag
Frau Ursel Müller	am 24.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Brigitte Allrich	am 25.07.	zum 70.	Geburtstag
Frau Katharina Dinger	am 26.07.	zum 92.	Geburtstag
Frau Hildegard Scheiblich	am 28.07.	zum 89.	Geburtstag
Frau Hella Behrendt	am 28.07.	zum 88.	Geburtstag
Herrn Walter Schaffner	am 29.07.	zum 85.	Geburtstag
Frau Gudrun Schnelle	am 29.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Ulla Weber	am 31.07.	zum 88.	Geburtstag
Frau Helga Ebel	am 31.07.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Hans Timm	am 31.07.	zum 73.	Geburtstag

Einladung zum Sommerfest

Zu einem gemütlichen Treffen bei Kaffee und Kuchen laden wir
alle Senioren von Ferch ein am

**Donnerstag, dem 14. Juli 2011, 15 Uhr,
im „Kapitänsklub“
Familie Burgemeister, Dorfstraße.**

Im Auftrag Christa Herrmann

**Allen Jubilaren herzlichen
Glückwunsch von der
Redaktion des Havelboten**

Die Arbeiterwohlfahrt Caputh gratuliert im Monat Juli 2011 recht herzlich zum Geburtstag

Herrn Heinz Seiffert	am 01.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Regina Lehmann	am 01.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Petra Reklat	am 01.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Elke Jaeckel	am 02.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Hildegard Rügen	am 03.07.	zum 83.	Geburtstag
Frau Elfriede Kloke	am 03.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Brigitte Rabenhorst	am 03.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Monika Winter	am 03.07.	zum 66.	Geburtstag
Herrn Ernst Otto	am 04.07.	zum 81.	Geburtstag
Frau Herta Rasokat	am 04.07.	zum 79.	Geburtstag
Frau Gisela Langner	am 04.07.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Klaus Janke	am 04.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Christine Stooß	am 04.07.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Bernd Dietrich	am 04.07.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Ewald Vogler	am 05.07.	zum 82.	Geburtstag
Frau Bärbel Jurczyk	am 05.07.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Heinz-Günter Steinhardt	am 05.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Ingrid Gettmann	am 05.07.	zum 66.	Geburtstag
Herrn Bernfried Falk	am 05.07.	zum 65.	Geburtstag
Frau Jutta Mahlow	am 05.07.	zum 62.	Geburtstag
Herrn Heinz Kaplick	am 06.07.	zum 79.	Geburtstag
Frau Rosa Wilharm	am 07.07.	zum 90.	Geburtstag
Frau Elli Wendt	am 07.07.	zum 78.	Geburtstag
Frau Renate Müller	am 07.07.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Manfred Saalfelder	am 07.07.	zum 65.	Geburtstag
Frau Marita Salomon	am 07.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Ursula Bennua	am 08.07.	zum 81.	Geburtstag
Herrn Harry Förtsch	am 08.07.	zum 63.	Geburtstag
Herrn Bernd Petzold	am 08.07.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Achim Kauder	am 09.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Liselotte Rösner	am 09.07.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Helmut Hansen	am 09.07.	zum 63.	Geburtstag
Herrn Peter von Lobenthal	am 09.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Rosemarie Langhans	am 10.07.	zum 78.	Geburtstag
Frau Brigitte Grzegorzewski	am 10.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Christa Breidenbach	am 10.07.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Siegfried Noack	am 11.07.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Horst Silbernagel	am 11.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Heidi Giard	am 11.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Willi Schulz	am 12.07.	zum 91.	Geburtstag
Herrn Eberhardt Walter	am 12.07.	zum 89.	Geburtstag
Herrn Bernd Albrecht	am 12.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Ursula Kalicki	am 13.07.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Bernd Leonhadt	am 13.07.	zum 70.	Geburtstag
Frau Annemarie Drewitz	am 14.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Waltraut Hoppe	am 14.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Hanna-Maria Hasenjäger	am 15.07.	zum 81.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Grasse	am 15.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Karin Voigt	am 16.07.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Dr.Hans-Joachim Müller	am 17.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Hildegard Bachmann	am 18.07.	zum 92.	Geburtstag
Herrn Walter Hermann	am 18.07.	zum 79.	Geburtstag
Frau Monika Appe	am 18.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Rosemarie Kienert	am 18.07.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Jörg Heydemann	am 18.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Dieter Mickley	am 18.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Gudrun Büttner	am 18.07.	zum 65.	Geburtstag
Frau Monika Seeling	am 18.07.	zum 65.	Geburtstag
Herrn Lutz Schiffmann	am 19.07.	zum 64.	Geburtstag
Herrn Hans Hofmann	am 19.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Ursula Nietert	am 20.07.	zum 84.	Geburtstag
Frau Christa Böttge	am 20.07.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Gerhard Klotzek	am 20.07.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Manfred Plönzig	am 20.07.	zum 64.	Geburtstag
Herrn Werner Weiß	am 20.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Ilse Thurley	am 21.07.	zum 82.	Geburtstag
Herrn Werner Krüger	am 21.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Helga Bastian	am 21.07.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Wolf-Walter Oehmichen	am 21.07.	zum 65.	Geburtstag
Frau Johanna Kundt	am 22.07.	zum 89.	Geburtstag
Frau Christa Janosch	am 22.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Ingrid Boese	am 22.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Thea Braunschweig	am 22.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Margarete Klesen	am 22.07.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Dietmar Patzina	am 22.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Waltraut Block	am 23.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Ruth Bornstädt	am 23.07.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Detlef Heinze	am 23.07.	zum 70.	Geburtstag
Herrn Dr.Thomas Meyer	am 23.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Gisela Weese	am 24.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Elke Schendel	am 24.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Angelika Rügen	am 24.07.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Siegfried Sowart	am 25.07.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Werner Huschke	am 26.07.	zum 80.	Geburtstag
Frau Herma Trinkwitz	am 26.07.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Dr. Manfred Friedrich	am 26.07.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Manfred Belger	am 26.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Karin Hahn	am 26.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Erika Theuer	am 26.07.	zum 70.	Geburtstag
Frau Bärbel von Essen	am 26.07.	zum 65.	Geburtstag
Frau Gisela Ahrens	am 27.07.	zum 80.	Geburtstag
Frau Barbara Emmermann	am 27.07.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Klaus –Dieter Theegee	am 27.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Margarethe Müller	am 28.07.	zum 91.	Geburtstag
Frau Ursula Häßner	am 28.07.	zum 87.	Geburtstag
Frau Elfriede Knothe	am 28.07.	zum 86.	Geburtstag
Herrn Uwe Thurley	am 28.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Meta Bastubbe	am 29.07.	zum 89.	Geburtstag
Frau Margrit Wolf	am 29.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Margrit Noack	am 29.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Margrit Kettmann	am 29.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Günter Große	am 29.07.	zum 63.	Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Maager	am 30.07.	zum 82.	Geburtstag
Frau Annelies Grübe	am 30.07.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Willi Karus	am 30.07.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Gerd Brückner	am 31.07.	zum 66.	Geburtstag

Dr. Wolfgang Thiele, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Caputh

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow gratuliert im Monat Juli recht herzlich zum

Geburtstag und übermittelt viele gute Wünsche an:

Herrn Paul Olbrich	am 01.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Sybille Lauterbach	am 01.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Margarete Blieffert	am 10.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Helga Hosemann	am 13.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Ursula Schaar	am 13.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Klaus Gerstenberg	am 14.07.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Walter Reinhardt	am 15.07.	zum 81.	Geburtstag
Frau Lisa Hildebrand	am 17.07.	zum 81.	Geburtstag
Herrn Uwe Philipp	am 18.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Elfriede Brinke	am 23.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Ilse Behr	am 24.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Ingrid Winter	am 24.07.	zum 65.	Geburtstag
Frau Helga Schulz	am 26.07.	zum 80.	Geburtstag
Frau Jutta Wendland	am 26.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Irmgard Pietsch	am 29.07.	zum 82.	Geburtstag
Frau Ursula Haase	am 30.07.	zum 86.	Geburtstag
Frau Ingrid Gutschmidt	am 30.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Erika Delinger	am 31.07.	zum 70.	Geburtstag
Frau Ingrid Bothe	am 31.07.	zum 64.	Geburtstag

Informationen der OG d. VS Geltow:

Do. 04.08., 11 Uhr, Fahrt ins Blaue (für Radfahrer u./o. KFZ)

Mo. 19.09., 16 Uhr, Treffen mit künstlerischem Programm im Ferienparadies Petzow (Hin- und Rückfahrt mit dem Fahrrad o. Privat-Pkw). Bitte baldige Anmeldung bei Frau Behr, 03327/55874, Frau Weckert 03327/568330

Sa. 24.09., 11 Uhr, Umzug „Ernte-, Vereins- und Schützenfest, vom Ortszentrum zum Sportplatz, Festveranstaltung auf dem Anglerplatz

BÜRGERFORUM

Eichenprozessionsspinner

Vom Eichenprozessionsspinner kahlgefressene Eichen säumen die Straße zwischen dem Erholungsort Ferch, Bahnhof Ferch-Lienewitz und Neuseddin

Es sind fast alle Eichen am Straßenrand betroffen und kahl gefressen, die Raupen haben ganze Arbeit geleistet, es wimmelt von Raupen, die sich auf die letzten vorhandenen Blätter stürzen.

Wenn ich mit dem Auto zur Autobahn fahre achte ich stets darauf, dass die Fenster geschlossen sind, um nicht mit den gefährlichen Brennhaaren der Raupen in Berührung zu kommen. Mit dem Fahrrad fahre ich da nicht mehr lang, da habe ich zu große Angst mit den Brennhaaren der Tiere in Berührung zu kommen, diese vom Wind in die Augen geweht zu bekommen oder einzuatmen, bei meiner letzten Fahrradfahrt vor einigen Tagen ist mir der starke Befall erst so richtig aufgefallen, ich hatte nach der Fahrt auch ein Jucken am Hemdkragen...



Foto: S. Bels

Es stehen an der Straße nicht einmal Warnschilder!
Es besteht dringender Handlungsbedarf, damit keine Einwohner oder Gäste und Urlauber zu Schaden kommen.

Gruß aus Ferch

Sören Bels

Da die Forstverwaltung in diesem Jahr mit einer starken Raupenpopulation gerechnet hat (in den Wäldern wurde gesprüht) stellt sich hier die Frage, warum an der stark befahrenen Straße, die auch von vielen Fahrrädern und Motorrädern benutzt wird, bisher an dieser nichts gegen die Raupen unternommen wurde. Da die Brennhaare ja auch nach dem Verpuppen der Raupen noch längere Zeit aktiv und gefährlich sind stellt sich die Frage, was zur Gefahrenabwehr unternommen wird.

DUMMER Hund? Oder wie der Herr so dass Gescherr?

Der Winter ist nun lange vorbei, doch wer erinnert sich nicht an die weißen Schneemassen. Das Tauwetter brachte dann einiges zu Tage, fein durch das Eis konserviert... Hundekot. Allein der tägliche Weg zum Kindergarten war eine echt ekelhafte Angelegenheit.

Nun frage ich mich, warum in unserem Ort nur „Dumme Hunde“ herumlaufen. Im Allgemeinen ist der Hund als intelligentes Tier bekannt, man kann ihm allerlei Kunstfertigkeiten beibringen. Er findet für den Jäger das wunde Wild, für die Polizei Sprengstoff und Drogen, beim DRK die Verschütteten und Vermissten. Einige der Fercher Hunde sind jedoch so dämlich, dass sie ihr Geschäft auf dem Gehweg verrichten, auch schon mal direkt vor der Gartenpforte oder in die Grundstückseinfahrt, passend vor die PKW-Türe. Doch halt, ist es der „Dumme Hund“? Wer brachte dem Jagdhund, dem Polizeihund, dem Rettungshund seine Fähigkeiten bei? Wer hat dem „Dummen Hund“ das auf die Straße beigebracht. Offensichtlich scheinen einige Hundebesitzer zu dumm zu sein, ihrem Hund beizubringen, wo das Geschäft zu verrichten ist oder haben ihm mit Absicht beigebracht andere Mitbürger zu belästigen.

Ich möchte daher die Gemeinde bitten sich etwas einfallen zu lassen um die Gehsteige und öffentlichen Grünanlagen nicht zu Hundetoiletten verkommen zu lassen. Wir brauchen hier keine Berliner Verhältnisse.

Ich schlage daher vor, anstelle der reinen Hundesteuersatzung eine Satzung zur Haltung von Hunden in der Gemeinde aufzustellen. Darin wird zum einen geregelt, wie viel Steuern für so einen Hund zu entrichten ist (eingeteilt nach Immissionsklassen), außerdem ist festzulegen, dass die DNA des Tieres auf Kosten des Halters erfasst wird, dafür kann ja für zwei Jahre die Hundesteuer entfallen.... Selbstverständlich müssen auch die Hunde von Dauergästen bzw. regelmäßigen Wochenendgästen registriert werden. Wird ein Hundehaufen aufgefunden, kann so zugeordnet werden, wer der Verursacher war. Jetzt gibt es ein Bußgeld + Verfahrenskosten (DNA-Analyse ist schön teuer). Nachdem der Hundehalter die erste Haufenbeseitigung mit gut 1500,- EUR bezahlt hat, werden wir in Ferch bald nur noch „Kluger Hunde“ haben, die wissen wo sie dürfen.

Tagesgäste mit Hund in der Gemeinde kommen dann leider erstmal davon und selbstverständlich sind diese auch die Hauptverursacher. Bei uns vor der Haustür kommt dieser Tagesgast täglich auch im Winter, leider hab ich ihn noch nicht erwischt... Doch wenn das Beispiel Schule macht und die DNA jedes Hundes deutschlandweit erfasst ist..... verfolgt den Tagesgast der Kackehaufen notfalls bis nach München.

Klar ist das ein drastischer und sehr weitgehender Vorschlag, doch haben alle Appelle, aufgestellte Hundetoiletten und Ordnungsvorschriften nicht zum Erfolg geführt. Ich würde mich freuen, wenn die Hundehalter in Ferch mir beweisen würden, dass diese Maßnahmen unnötig sind.

Lars Francke, Ferch

Bürger ausgesperrt – neues Gewerbegebiet in Geltow

Die Mitglieder der Gemeindevertretung haben am 14. Juni 2011 in einer nichtöffentlichen „Arbeitsberatung“ wichtige Entscheidungen zum Entwurf des Flächennutzungsplans getroffen. Ursprünglich war eine Gemeindevertreterversammlung vorgesehen. Man hätte dann aber die Öffentlichkeit nicht ausschließen können, deshalb wurde die Sitzung zur Arbeitsberatung deklariert. Der Flächennutzungsplan stellt die Weichen für die Entwicklung unserer Gemeinde der nächsten 15 Jahre. Das Baugesetzbuch sieht eine ausgiebige Beteiligung der Öffentlichkeit vor. Das jetzige Vorgehen ist das Gegenteil der noch vor kurzem versprochenen Transparenz und Bürgermitwirkung!

Mit großer Mehrheit haben die Gemeindevertreter unter anderem ein neues Gewerbegebiet für Geltow beschlossen. Neben dem Betriebs-

standort der Fa. Richter soll ein mehr als 5 ha großes zusätzliches Gewerbegebiet entstehen. Bei den Landesbehörden will man erreichen, dass dieses Gelände aus dem Landschaftsschutzgebiet ausgegliedert wird. Eine derart wichtige Entscheidung für die Wohnsituation der Geltower Bürger wird hinter verschlossenen Türen verhandelt. Wir müssten noch mehr Lärm und LKW-Verkehr ertragen, die vorhandenen und weiter geplanten Wohngebiete würden durch einen Riegel von Gewerbebeständen - Betrieb Richter, neues Gewerbegebiet, sogenannter Containerabstellplatz Richter - von der Landschaft abgeriegelt. Bei der öffentlichen Diskussion zum Flächennutzungsplan war von diesem Vorhaben noch keine Rede. Offenbar wird jetzt versucht, diese Planung durch die Hintertür im Flächennutzungsplan unterzubringen.

Friedhelm Schmitz - Jersch
Schwielowsee

HEINZ & HELMUT

„Guten Tag Heinz. Komm, setz‘ dich zu mir. Wann haben wir uns zuletzt gesehen?“

„Das war genau am Herrentag, hier an dieser Stelle, auf unserer schönen Gemeinde-Promenade.“

„Stimmt. Da staunten wir über die riesengroße Fahrrad-Karawane. Dagegen waren die Fahrradsontage der Vergangenheit ein Klacks.“

„Das sag‘ ich dir, Helmut. Die Biker setzten ihre Bimmeln in Bewegung, um die Fußgänger beiseite zu fordern. Wenn da die Gemeinde moderne Maut kassiert hätte... Da wäre für solche Untaten allerhand zusammen gekommen.“

„Da hast du recht, aber unsere Gemeinde hat doch genügend Pinkepinke und ist im übrigen nicht berechtigt, für solche Straftaten abzukassieren.“

„Lassen wir das Thema, Helmut. Im Staatlich anerkannten Erholungsort geht das Wohl der Erholungsuchenden vor.“

„Aber Geld wird dennoch gebraucht. Denkst du denn, dass das Vorhaben, einen Bürgerhaushalt einzuführen, ohne Moneten was wird?“

„Nee. Da muss schließlich wieder eine neue Person angeworben werden, die die Sache ins Rollen bringt. Genau wie für die Bewerbung zur Anerkennung als kinderfreundlichste Gemeinde.“

„Macht doch nichts, Heinz. Die Schwielowsee-Verwaltung gilt doch sowieso als arbeitsplätzegebährfreudige Gemeinde. Selbst die Aufspürung unerlaubter Baumfällaktionen werden die jetzigen Ordnungsamtsmitarbeiter nicht ganz abdecken können. Dann kommt noch das Konzept für den Hochwasser- und Wolkenbruchschutz dazu.“

„Nun mach‘ es man nicht ganz so schlimm. Das wird sich schon alles einspielen. Aber was wird mit den Bemühungen, den Tourismus in unserer Gemeinde auszubauen?“

„Das geht doch flott voran, oder nicht?“

„Die Zeit ist momentan ja nicht so günstig. Die Spaziergänger kommen sogar zum Krähenberg und lesen, dass dort der Eichenprozessionsspinner haust. Keine Werbung meine ich. Für die zwei Eichen auf dem Kahlen Krähenberg hätten sich die Verantwortlichen die Warnung sparen können. Kam doch den einen Tag ein kleiner Steppke angesaut und fragte seinen Eltern, ob gegen die Viecher nichts unternommen werden könnte. ‚Du siehst doch, dass die Gemeinde was unternimmt‘, sagte der Vater. ‚Und was?‘, fragte die Kinderstimme zurück. ‚Na sie hat kleine Schilderchen aufgestellt.‘ Sei mal ehrlich, Helmut. Was macht der Allergiker, der am Krähenberg wohnt und den ... ausgesetzt ist?“

„Der geht hin und guckt nach, ob tatsächlich die Spinner da sind – an den zwei Bäumen. Da finde ich die Bemühungen der Bürgerinitiativen gegen den Flugzeuglärm schon sinnvoller.“

„Nichts dagegen, Helmut, aber muss denn nun schon in einem Staatlich anerkannten Erholungsort aus Sicht der Besucher einer das umstoßen, was andere aufbauen?“

„Heinz wie meinst du das?“

„Ganz einfach. Das ist doch wohl ein Ding aus dem Tollhaus mit ‚Fliegeralarm‘ die Fremden zu verscheuchen. Der Erfinder hat wohl nicht kennen gelernt, was Fliegeralarm bedeutet? Dass das mit Bombenhangel verbunden ist! Die anderen Plakate dürften doch reichen. Aber etwas Anderes. Hast du schon gesehen – in Geltow können die Leute bald die Neueröffnung eines Supermarktes feiern.“

„Also ist uns der Gemeindedeteil doch weit voraus? Auch das Sportzentrum ist bald komplett.“

„Vorsichtig, mein Lieber. Da wird erst noch gestritten, ob der ‚Kahle Ast‘ besser abgerissen und als Nachbau wieder aufgebaut wird, weil diese Maßnahme billiger wird, als die Gaststätte am Grashorn für weit mehr Geld zu restaurieren.“

„Heinz, ich glaube, da sind wir zu klein, um das zu verstehen. Aber verstehst du das, wenn der schon von der Gemeinde verworfene Plan, die Bahn-Straßen-Kreuzung am Haltepunkt Schwielowsee auszubauen, wieder aktiviert wird? Die vor knapp zwei Wochen vorgenommenen Bauarbeiten sollen die Vorhut für die im nächsten Jahr anstehen-

den Einmündungen für große Laster zur Geschwister-Scholl-Straße und zum Gemünde sein.“

„Wie das, Helmut? Sind da oben auf dem Krähenberg noch wuchtige Bauten vorgesehen – wieder gegen die Natur, die bislang die Touristen so lobten?“

„Vielleicht sollen sogar Windräder herangeschafft werden, denn ganz tolle Leute wollen ‚Schwielowsee autark versorgen‘. Vielleicht ist das der Anfang...“

„vom Ende des Tourismus und des staatlich anerkannten Erholungsortes. Das wird nicht so sein, aber ich kriege nicht nur Bauchschmerzen, wenn ich daran denke.“

„Heinz, autark ja, aber das wird nicht so werden, und damit du nicht noch Kopfschmerzen erleidest, mach dir keine! Es wird alles gut – auch bis zum nächsten Mal.“

„Tschüss Helmut.“

Wolfgang Post

SENIORENJOURNAL

Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow reisen zum Schiffshebewerk Niederfinow

Auf unserem Veranstaltungsplan für das Jahr 2011 steht der Besuch des Schiffshebewerkes Niederfinow am 15. Juni. Es sollte aber eine besondere Reise werden. Bei herrlichem Sonnenschein und mit viel guter Laune standen Punkt 9 Uhr 49 Mitglieder unserer Ortsgruppe an der Haltestelle. Der Busfahrer Roman des Reiseunternehmens Haas und Hoffmann aus Potsdam war ebenso pünktlich. Er stellte sich als neuer Kraftfahrer vor. Ich sage ihm schon jetzt einmal „Danke“ für die schöne Fahrt inbegriffen Service und Informationen. Danke auch an die Fa. H&H aus Potsdam, weil sie immer bereit ist Sonderwünsche zu erfüllen.

Los ging die Reise. Unser erstes Ziel war Oderberg. 15 Minuten Pause auf der Autobahn. Alle wollten sich die Beine vertreten. Dann ging es weiter auf der Landstraße. Einen Einstieg zum Schiffshebewerk in Niederfinow ließen wir rechts liegen. Der Kraftfahrer setzte uns direkt vor der Gaststätte ab. Wir wurden schon erwartet. Die Kellnerinnen servierten umsichtig und waren sehr flink. Weil alles reibungslos klappte, konnte unsere Schiffsreise auf dem Oder-Havel-Kanal zeitiger beginnen. Auf dem Schiff sprach der Schiffseigner, Herr Schöbllin, über die Geschichte zum Bau des Schiffshebewerkes. Seit 1934 hievt das Schiffshebewerk Niederfinow Flusskähne und Ausflugsdampfer über das Gefälle vom „Oder-Havel-Kanal“ in die „Alte Oder“. Es handelt sich um ein Gegengewichtshebewerk, d.h. der Trog wird durch über Seilscheiben laufende Drahtseile mit Gegengewichten verbunden. Es ist mit 37,2 m Höhe das größte Gegengewichtshebewerk der Erde (Meyers kleines Lexikon 1969). Auf dem Oder-Havel-Kanal überholten wir polnische Lastkähne und andere Schiffe. Vom Schiff aus sahen wir Schaulustige auf dem Schiffshebewerk. Sie wirkten sehr klein. Nach wenigen Minuten konnte unser Boot in den Trog. Eigentlich ist es ein Schiffsfahrstuhl. Genau so funktioniert das. Die Luken wurden geschlossen und die Technik brauchte gerade mal fünf Minuten um 36 Meter Höhenunterschied zu bewältigen. Oben angekommen waren wir mit den Schaulustigen auf Augenhöhe. Links und rechts eine wunderschöne Aussicht in das Odertal und auf das in Bau befindliche größere Schiffshebewerk.

Nach wenigen Metern drehte das Schiff bei und wieder ging es in den Trog und wieder 36 Meter hinab. Wunderbar! Wieder auf dem Oder-Havel-Kanal, gab es Kaffee und Kuchen. Zurück am Bollwerk in Oderberg, stand der Bus bereit zur Heimfahrt. Der Busfahrer Roman fuhr uns sicher nach Hause. Die Sonne hatte uns den ganzen Tag verwöhnt. Ich hoffe, das es für alle ein schöner Tag war. Danke den Organisatorinnen, Frau Wekwert und Frau Behr.

Theresia Vollrath

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Ferch

Wo dein Schatz ist,
da ist auch
dein Herz.
Matthäus 6, 21



H.-G. Vogel

Juli

3. Juli – 2. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kanin Pfarrerin Klußmann
10.30 Uhr Bliesendorf Pfarrerin Klußmann

10. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Fichtenwalde Pfarrer i.R. Hering
10.30 Uhr Ferch mit Abendmahl, Pfarrer i.R. Hering

17. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Bliesendorf
10.30 Uhr Kanin

24. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Ferch
10.30 Uhr Fichtenwalde

31. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kanin
10.30 Uhr Bliesendorf

Andacht in der Seniorenresidenz Ferch

Treffen in der Seniorenresidenz immer donnerstags um 10.00 Uhr zu Gottesdienst, Andacht oder Bibelstunde und Beisammensein – gemeinsam mit den katholischen Christen

Unsere Kirchengemeinde im Überblick:

Erreichbarkeit des Pfarrers: Dr. Andreas Uecker; Tel. 03327/42700, Handy: 0170 1616511, E-Mail: dr.uecker@t-online.de
Kirchenbüro: Di. 9.00 – 12.00 Uhr; Tel. 03327/42700, E-Mail: Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde-Bliesendorf.de
Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das Museum der Havelländischen Malerkolonie - schräg gegenüber der Kirche kann dort der Schlüssel ausgeliehen werden.
Mittwoch bis Sonntag 11 bis 17 Uhr.



H.-G. Vogel

Caputh

„Der Menschensohn ist gekommen,
zu suchen und selig zu machen,
was verloren ist.“

Jesaja 6,3 (Wochenspruch vom 3. Sonntag nach Trinitatis)



Wilti Voß

Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

Senioren-gymnastik Montag 17.00 Uhr (D. Schulz)
Mutter-Kind-Kreis Mittwoch 09.30 Uhr
(N. Kleineberg, Tel. 70196)

Familien-Sonntag mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen entfällt im Juli, August: 3. So (21.08.) (K. Schulz)

Instrumentalkreis „Tee und Töne“

Di 10.30 Uhr in ungeraden Kalenderwochen (19.07., 02.08.) (Bülau)

Frauenkreis 3. Mi i. Mo.t 14.30 Uhr (20.07.) (Baaske)

Anschrift des Pfarrers: Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge Str. der Jugend 1, 14548 Caputh, Tel. 033209-20250, Fax: - 2 02 51 E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Sprechstunde des Pfarrers: Dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin Weberstr. 35, 14548 Caputh, Tel. 033209 – 72115 E-Mail: k.schulz@evkc.de

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:

Horst Weiß, Tel. 033209 - 20405 und 0151 – 22781753

Fahrdienste zu den Gemeindeveranstaltungen:

Barbara Weiß, Tel. 033209 – 20405;
Angelika Parzich, Tel. 033205 – 234001.

Fortlaufende Termine:

So, 10.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Baaske)
17.00 Uhr Orgelkonzert „Deutschland trifft Frankreich“
So, 17.07., 10.00 Uhr Gottesdienst (Schröder)
17.00 Uhr Konzert für Orgel und Gesang „Mixed Emotions“
So, 24.07., 10.00 Uhr Gottesdienst (Büstrin)
17.00 Uhr Orgelkonzert „Berühmte Orgelmusik zum Zuhören und Mitmachen“
So, 31.07., 10.00 Uhr Gottesdienst (Baaske)
17.00 Uhr Pop-Orgelkonzert „Joyful Pipes“

Die Gottesdienste und Orgelkonzerte finden in der Kirche statt.

Anzeige

Fercher Computer Werkstatt - alles rund um den PC
Computer neu und gebraucht von ganz günstig bis ganz individuell
Hilfe bei PC-Problemen vor Ort und rund um die Uhr
Einführungen und Schulungen am PC

Notebooks, Monitore, Drucker, Scanner, Digitalkameras, DVD-RW, Grafikkarten, Festplatten, MP3-Player, Router, RAM, Farbpatronen, Toner, Kabel, Gehäuse, Netzwerktechnik

M. Straub 14548 Schwielowsee Potsdamer Str. 19 info@fercher-computer-werkstatt.com 033209 84900

Anzeige

WOHLFÜHLEN · ENTSPANNEN · GENIEßEN

Kosmetik Mode Accessoires

CATRIN CLEMENS · OT CAPUTH · FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 29
14548 SCHWIELOWSEE · Telefon 033 209 / 72 110

Geltow

Sonntag, 10.07.11, 11.00 Uhr

Gottesdienst RA v. Livonius

Sonntag, 17.07.11, 11.00 Uhr

Gottesdienst RA v. Livonius

Sonntag, 24.07.11, 11.00 Uhr

Gottesdienst Pfr. Dobbermann

Sonntag, 31.07.11, 11.00 Uhr

Abm.-Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Kirchenkaffee: Nach jedem Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

Wir laden herzlich ein:

Der Singkreis

trifft sich immer wöchentlich donnerstags um 18.00 Uhr in der Kirche. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Christenlehre/AG Bibel - erst wieder nach den Sommerferien !

Der **Tanzkreis** trifft sich an jedem 1. Donnerstag im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Geltower Kirche. Gemeinsam wollen wir uns zu meditativen, aber auch international folkloristischen Tänzen bewegen. Ich freue mich auf Interessierte jeden Alters. Sie sind herzlich willkommen. Beate Maria Lindner, bei eventuellen Fragen bin ich tgl. bis ca. 17 Uhr unter 03382-768275 erreichbar.

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Katechetin Renate Schmidt Reichstein, über Büro Erlöserkirchgemeinde Tel. 0331-972476 oder 0178-5666672, E-Mail: schmidt-rei@web.de
Pfarrer Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Katechetin Renate Schmidt Reichstein, über Büro Erlöserkirchgemeinde Tel. 0331-972476 oder 0178-5666672, E-Mail: schmidt-rei@web.de
Pfarrer Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368



Evangelische Kirchengemeinde Geltow

„Wasser des Lebens“

2011 ist das Jahr der Taufe und unsere Kirche steht am Wasser

Einladung zum Tauffest



**Sonntag den 21.08.2011
um 11.00 Uhr**

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam ein Tauffest feiern und laden dazu alle interessierten Menschen herzlich zu diesem besonderen Familiengottesdienst in die Geltower Kirche ein.

Taufe einmal anders:

→ Eine gute Möglichkeit für alle, denen bisher die richtige Gelegenheit fehlte.

→ Oder die sich dafür einen besonderen Ort draußen wünschen
Am Havelstrand, mit der Weite des Flusses und dem Himmel darüber.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen sich in einem besonderen Gottesdienst taufen zu lassen. Nach dem Gottesdienst wollen wir gemeinsam feiern.

Information und Anmeldung bis zum 31.07.2011 an

Pfarrer Martin Kwaschik oder Annette Fannrich
Tel.0176-24081368 Tel.03327/55102
Email: Kirche-Geltow@gmx.de

Katholische Kirchengemeinden

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. CÄCILIA Michendorf



mit den Gottesdienstorten:
Beelitz, Karl-Liebnecht-Str. 10 sowie
Wilhelmshorst, Ravensbergweg 6

GOTTESDIENSTE am Wochenende

Samstags, 18.00 Uhr, Vorabendmesse in Beelitz
Sonntags, 8.30 Uhr

Hlg. Messe in Wilhelmshorst im Schwesternhaus
10.00 Uhr, Heilige Messe in Michendorf,
diese als Familiengottesdienst immer am 1. Sonntag im Monat
(Pfarrer Hoffmann)

Freitags 17.00 Uhr, Heilige Messe in Wilhelmshorst im Seniorenzentrum

Weitere Wochentags-Gottesdienste erfragen Sie bitte im Pfarrbüro
(Tel. 7120) oder entnehmen Sie unseren Aushängen.

„50 PLUS“ ein ökumenischer Kreis -

„Wir sprechen über Fragen des Glaubens, des Lebens und alle Themen, die uns interessieren.

Wir spielen, singen, basteln, klönen.... Alle, die Lust haben und dabei sein möchten, sind herzlich willkommen“. (Sr. M. Ute) Immer Donnerstags 10 – 11.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum Themen entnehmen Sie bitte dem Aushang

St. Peter und Paul

Katholische Kirchengemeinde Potsdam
mit Maria-Meerestern Werder(Havel)

Sonntags- und Werktagsmessen:



St. Peter und Paul (Potsdam, Bassinplatz)

Samstag (Vorabendmesse)	18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr
Freitag	18.00 Uhr

St. Josefs-Kapelle (Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus)

Sonntag (alter Ritus 18.00 Uhr) 8.00 Uhr

Seniorenheim St. Franziskus (Potsdam, Kiepenheuer Allee)

Freitag 10.30 Uhr

Maria Meerestern (Werder, Uferstraße)

Sonntag 10.00 Uhr - Mittwoch 18.00 Uhr

GARTENTIPPS

Ein Garten-Tipp für Juli – Präsentiert von Gärtnermeister Wiefner aus dem Rosengut Langerwisch

Die Richtige Pflege im Sommer

Sommerzeit ist Gartenzeit und für viele Gärtner beginnt nun die schönste Zeit im Garten. Neben den wundervoll blühenden Beeten und Rabatten entfalten sich nun auch die meisten Gehölze und Stauden in ihrer vollkommenen Schönheit. Natürlich gibt es da für den Gärtner einiges zu tun.

Am wichtigsten ist das richtige Wässern der Pflanzen, sollen sie doch weder vertrocknen noch ertrinken. Wässern sie daher nicht allzu häufig, dafür aber gründlich und lang und das möglichst in den Morgen- oder Abendstunden, um Verbrennungen vorzubeugen.

Verpassen Sie Gehölzen, Stauden und Hecken jetzt den richtigen Rückschnitt, bei vielen Heckenpflanzen regt dieser die Triebe zur Verzweigung und lässt so kompakte und lückenlose Hecken entstehen. Starkwüchsige Stauden wie Gladiolen oder Dahlien müssen jetzt angebunden oder gestützt werden um ein Auseinanderfallen und Umknicken bei starken Regengüssen oder Windböen zu verhindern. Falls Sie Tomaten im Garten haben, ist besonders jetzt das regelmäßige Ausgeizen wichtig, damit die Pflanze ihre ganze Energie in das Wachstum der Früchte investieren kann.

Gut versorgt – auch im Urlaub

Falls Sie die schönen Sommertage nicht Zuhause verbringen wollen, ist es wichtig gute Vorbereitungen zu treffen, damit der Garten bei Ihrer Ankunft noch genauso gut aussieht wie bei Ihrer Abreise. Wässern Sie daher alles nochmal gut durch, bevor Sie Ihre Reise antreten und lockern Sie den Boden gut auf. Düngen nur noch wenig. Zupfen Sie alte Blüten ab, bei Zucchini, Gurken und Tomaten können Sie so auch die Ernte verzögern. Tragen Sie um Stauden und Sträucher eine Mulchschicht aus Rasenschnitt auf, diese verhindert, dass die Feuchtigkeit zu schnell verdunstet. Stellen Sie kleinere Topfpflanzen in große Übertöpfe, die Sie mit feuchtem Sand gefüllt haben. Am idealsten ist die Verwendung eines automatischen Bewässerungssystems, die im Fachhandel erhältlich sind.

Erdbeerzeit

Im Juli beginnt auch die Erdbeerzeit, doch damit sie auch richtig wohlschmeckende Früchte ernten können gibt es schon beim Pflanzen einige Dinge zu beachten. Auch hier gilt: gute Vorbereitung ist die halbe Miete. Der Boden sollte durchlässig und leicht sauer sein, denn dort gedeiht die Pflanze am besten. Da Erdbeeren nicht länger als drei bis vier Jahre an dem gleichem Standort stehen sollten, vermeiden Sie es die Pflanzen immer wieder ins gleiche Beet zu setzen. Falls der Boden fest ist, sollte das Beet mindestens zwei Wochen vor der Bepflanzung umgegraben werden. Tauchen Sie die Wurzeln direkt vor der Bepflanzung kurz in ein Wasserbad. Achten Sie darauf, den Pflanzabstand von ca. 30 cm nicht zu unterschreiten, setzen Sie die Pflanze so tief in die Erde, dass sich das Herz in Höhe der Erdoberfläche befindet.



Am Gut 5 - 14552 Michendorf
Tel. 033205/46644
eMail: info@rosengut.de
web: www.rosengut.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weber-Grill Seminar

15. oder 22.07.11

- Vorbereitung & Grillen von Vor.-Haupt- und Nachspeisen
 - Ausstattung und Möglichkeiten moderner Grills
 - verschieden Grilltechniken
 - Dauer: ca 3h Preis: 75 € p.P. (Verpflegung & Getränke inkl.)
 - Reservierung & weitere Informationen: Tel: 033205 46644
- TOP-Angebot: Beim Kauf eines Weber - Grills erhalten Sie einen Gutschein für das Seminar in Höhe von 50 € dazu

KLEINANZEIGEN / ANZEIGEN

„Dani's Friseurmobil“ Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen:
Daniela Nerenz 0162-5256557

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflege, Totholzentrfernung, Rückschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropeup.de

Caputh, Str. der Einheit 21, Laden / Büro / Praxis, 81 m² + **2 Kellerr.** 20 m² zu vermieten. Tel. + Fax 05201/70580, Handy 0175-7870836

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole alles ab!
Tel.: 03327-7253054

Meine Hilfe – Ihre Freizeit **Biete Hilfe im Haushalt.** Näheres unter
Telefon: 03327-71754, 0178-4573180

Fa. FREIRAUM - Tel. 0177/7682093 - www.freiraumfs.de

- Rasenpflege, Vertikutieren, Rollrasen
- Pflasterbürsten, - Obstbaum-Pflanzung...

Netter Mensch für Garten und Haus in Ferch tageweise gesucht.
Tel. 030/30811790

Suchen mobile Mitarbeiter als Haushaltshilfe - Fa. Sommer,
0176/50275686

Ältere Dame sucht in Ferch und Umgebung ein **kleines Haus oder Bungalow mit Garten.** scholl@hirschen.de oder 0170 4028177

In Ferch, Kurzweg 1, dicht am Schwielowsee ist eine helle, moderne **2-Zimmerwohnung** in einem kleinen gepflegten Mehrfamilienhaus **zu vermieten.** Ausstattung: Balkon, Fußbodenheizung, französische Fenster, Marmorbad, Einbauküche, zusätzlich: belichteter Dachboden, großer Kellerraum, Stellplatz möglich. Wohnfläche: 78 qm, Kaltmiete: 550 Euro, Nebenkosten: 77 Euro, Heizkosten + Warmwasser: 120 Euro, Stellplatz: 25 Euro, Vermietung provisionsfrei direkt vom Eigentümer Prof. Bonanni. Telefon: (030) 395 40 37 oder 0172 / 314 2007

Ca. 150 m² **TOP-Büro- oder Praxisfläche** in Ferch, Kurzweg 1, dicht am Schwielowsee – ruhig und verkehrsgünstig gelegen.

Neuwertige Gewerbeeinheit (6 Büroräume) in einem Wohn- und Geschäftshaus mit insgesamt 8 Einheiten **zu vermieten.**

Separates Entree mit Windfang und 4 Räumen, Teeküche und WC im Erdgeschoss, weitere 2 helle Räume und 1 Archivraum im Souterrain.

Ausstattung: Fußboden-Zentralheizung, Bodenbelag: großformatige Fliesen, weiße Wände, raumhohe Fenster im Erdgeschoss, DSL-Anschluss vorhanden.

NETTOKALTMIETE: EUR 960,00

Nebenkosten zurzeit: EUR 226,00

Anzahl der Parkplätze: 2 inklusive, (weitere Stellplätze können angemietet werden. (EUR 25,00)

DIE ERSTEN 6 MONATE SIND MIETFREI.

Vermietung provisionsfrei direkt vom Eigentümer

Prof. Bonanni. Telefon: 030 / 3954037 oder 0172 / 3142007

Glindow, Dr.-Külz-Straße 123

Haushaltsauflösung -

Entrümpelung

An- und Verkauf

Telefon 03327/70116

www.uwe-mehring.de

DANK / ANZEIGEN

Herzlichen Dank all denen, die uns durch liebevolle Beweise ihre Anteilnahme zum Tode unserer lieben Entschlafenen



Charlotte Schmidt

* 18.07.1920 † 26.05.2011

durch Wort, Schrift, Blumen und persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte erwiesen haben.

Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Dr. Elmer-Herzig, dem Bestattungshaus Küken und der Gaststätte Fährhaus Caputh.

In stiller Trauer
Lutz-Peter Schmidt
und Angehörige

Schwielowsee, im Juni 2011



Familientradition seit 1889

Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Baum-, und Anonymbestattungen
Jederzeit kostenlose Hausbesuche und Beratungen.
Beisetzungen auf allen Friedhöfen.

Potsdam - Babelsberg, Lutherplatz 5) (0331) 70 77 60
Michendorf, Potsdamer Straße 7) (033205) 4 67 93
Glindow, Dr. - Kütz - Straße 43) (03327) 4 27 28
Werder, Eisenbahnstraße 204) (03327) 4 30 18

☎ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar! ☎



GOEBEL & HANSEN

Ihr Berater im Trauerfall Pietät Bestattungen Goebel & Hansen

Tag und Nacht 03321/44600

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70925 Funk 0172/5187189
info@pietaet-nauen.de www.pietaet-nauen.de



Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.
Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Schellhase Bestattungen GmbH

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:
(03 31) 29 33 21

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 33 21
Charlottenstr. 59 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 20 33
R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam Tel. (03 31) 7 48 14 33
Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam Tel. (03 31) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

! Blitzschutz - Wärmepumpen ! Miele

Der Hausgeräte-Service.

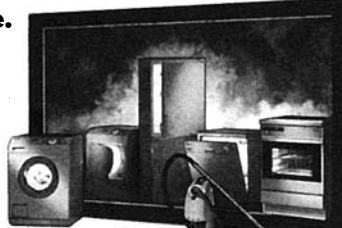
Der Elektro-Service

ELEKTROKEMPA

☎ 033205 / 542 26 + 542 27 · Fax 624 68

Elektroinstallationen • Steuerungsanlagen
Telefonanlagen • Satellitenanlagen

Uwe Kempa - info@elektrokempa.de - Potsdamer Straße 72 - 14552 Michendorf



**Rechtsanwältin
Andrea Zölfl**

Friedrich-Ebert-Straße 112
14467 Potsdam

Telefon 0331 88710-36
Telefax 0331 88710-38
E-Mail razoelfl@googlemail.com

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht, Vertragsrecht
Sozialrecht, Rentenrecht, Verkehrsrecht

Die Gemeinde Schwielowsee verkauft OT Ferch, Kemnitzer Heide 10

Grundstück, 2130 m², Kaufpreis 75.000 EUR

Bebaut mit einem denkmalgeschütztem, sanierungsbedürftigen Wohngebäude. Ca. 500 m² sind verpachtet.

Angebote und Anfragen richten Sie bitte an:

Gemeinde Schwielowsee OT Ferch, Potsdamer Platz 9
14548 Schwielowsee
Tel. 033209 / 76910

Bei der Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Gemeinde Schwielowsee ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Angebot den Zuschlag zu erteilen.

IMMOBILIENFINANZIERUNG FINANZEN & VERSICHERUNGEN

Top-Konditionen / Persönliche Beratung / Unabhängig

Thomas Müller An der Nerzfarm 6 14548 Schwielowsee



www.fairrechnen.de

Fon: 030 / 814525830 / Fax: 030 / 8145 25833 / Mobil: 0173 / 9693001
E-Mail: thomas.mueller@clarus.de



Tischlerei

ANDREAS HELLER
FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
 Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
 Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

M.P. Immobilien Monika Patzina
 Verkauf-Vermietung-Bewertung-Hausbau-Finanzierung



Büro Caputh:
 Am Krähenberg 5
 14548 Schwielowsee
 Tel. 033209-80601
 Fax. 033209-80602
www.mpimmobilien.de

Möchten Sie ihre Immobilie erfolgreich
VERKAUFEN oder **VERMIETEN**,
 oder **SUCHEN** sie ein neues Zuhause.

ivd Das Programm ist zertifiziert durch die Bundesagentur für Wirtschaftsinformation und Unternehmensbewertung. 1 Die 1. Adresse für Immobilienkäufer.



ISG-Insektenschutzgitter GmbH
 Spannrahmen – Drehrahmen – Schieberahmen
 Rollos – Lichtschachtabdeckungen
 Produktion – Vertrieb – Montage

Friedrich-Engels-Str. 42 Tel.: 0331/7 04 49 61
 14482 Potsdam E-Mail: isg-gmbh@online.de
www.insektenschutzgitter-gmbh.de

SCHIFFMANN G m b H
 Michendorfer Chaussee 36
 14548 Schwielowsee/OT Caputh

Rohrrettung und Umweltschutz



Seit 1984 in Brandenburg

- **Rohrreinigung Tag + Nacht**
- **Entsorgung (Gruben, Abscheider)**
- **Grubendichtheitsprüfung**
- **TV-Rohrinspektion**
- **Rohrsanierung /-reparatur**
- **Hausanschlussbau**

Fon 03 32 09 / 7 08 44 ● Fax 03 32 09 / 7 08 47



Blumen Mickley

Brigitte Mickley
 Friedrich-Ebert-Straße 27
 14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel. / Fax 03 32 09 / 7 04 72
 Mobil 0175 / 8 66 26 56
 Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



GÖPFERT
 Solar & Energiesparteknik

Heizung-Sanitär-Solar

Mario Göpfert
 Straße der Einheit 57
 14548 Schwielowsee, OT Caputh
 Tel: 033209/2 15 48
 Fax: 033209/2 15 49
 Mobil: 0172/97 87 552

Installation
 Heizungsbau
 Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
 E-mail: goepfert.heizung@t-online.de



Bauen: Instandsetzungs-, Umbau-, Sanierungs-, Malerarbeiten
Verwalten: Haus- und Wohnungsverwaltung, Vermietung
Betreuen: Baubetreuung und Hausmeisterservice

Alles aus einer Hand für Brandenburg und Berlin!

Babelsberger Verwaltungs- und Baubetreuungs GmbH
 Am Nuthetal 4 · 14478 Potsdam · Tel. 0331 - 74 12 06 · www.bvb-potsdam.de

Fahrschule W. Glanze

Aufbauseminar ASF und ASP!



Tel. u. Fax: 03 32 09 / 7 12 02
 14548 Schwielowsee, OT Caputh • Lindenstr. 27
 Potsdam • Kirchsteigfeld, Tel. + Fax: 03 31 / 626 09 86


Probleme mit Haus und Garten, nicht lange warten!

Baum- u. Grundstückspflege Thieme

Baumfällung, Baumschnitt, Pflanzungen,
 Mäharbeiten, Pflasterarbeiten, Abriss,
 Regenwasseranlagen, Zaunbau,
 Transport und Entsorgung

OT Caputh, Tel./Fax 033209/71 607
 Jägersteig 10
 14548 Schwielowsee

Meisterbetrieb seit 1979



- Baureparaturen
- Putz- u. Maurerarbeiten
- Dämmung von Fassaden
- Mauerwerk-Trockenlegung
- Neubau

Rainer Schmale
 Am Phöbener Bruch 3b – 14542 Werder/OT Phöben
 Tel. 03327-4 05 06 – Fax 4 55 83
www.schmalebau.de

Brandenburgerstr. 1b
14542 Werder/Havel

BÜROTECHNIK

Gerd - Holger ZILCH

VERKAUF • LEASING • SERVICE • MIETE
www.zilch-werder.de
buerotechnik@zilch-werder.de
Servicetelefon: 0173 / 2 038 323
 Telefon: (03327) 66 9 888 • Fax: (03327) 42 0 15 • Telefon(2): (03327) 42 0 14

Drucker • Fax • Kopierer

TISCHLEREI ENGEL

fast **Alles aus Holz und Kunststoff**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Wir sind für Sie da: Di. + Mi. 14 – 17 Uhr
 Tel.: 03 32 05 / 4 56 45 14552 Michendorf
 Fax: 03 32 05 / 2 08 18 Potsdamer Str. 76

Montage- und Wartungsservice Bartz

- Wartung, Reparatur, Ein- und Umbau von Fenstern und Türen Beschlagtechnik
- Auf-, Ein-, An- und Umbau von Küchen und Möbeln
- Tischlerarbeiten jeglicher Art



René Bartz
Tischler

Kiefernweg 7, 14548 Schwielowsee
 Telefon/Fax: 033209-20629
 Mobil: 0172-3117869

Umschulung zum Lkw-Fahrer

4 - 6 Monate

EU-Berufskraftfahrer

(von der Arbeitsagentur gefördert)
inkl. Pkw-Führerschein
033209/ 7 17 75
0177/260 30 04

www.fahrerfortbildung-berlin-brandenburg.de

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister
 Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

**Graffiti-Entfernung,
 Fassaden- und Klinkerreinigung**

Hauffstraße 52
 14548 Schwielowsee/OT Geltow

Tel.: 03327/55669
 Mobil: 0173/8979440
 Fax: 03327/572971

Ihr zuverlässiger Partner

MORITZ-FLIESEN

MEISTERINNUNGSBETRIEB

- Beratung und Muster in eigener Ausstellung
- Verarbeitung und Verkauf vom Lager
- ★ Steuler ★ AWS ★ Villeroy & Boch
- ★ Graniti Fiandre ★ Porcelanosa
- ★ Venis

OT CAPUTH
 STRASSE DER JUGEND 8
 14548 SCHWIELOWSEE
 TEL. 03 32 09/7 06 34
 FAX 03 32 09/8 07 09

WOLFGANG MORITZ
 Fliesenlegermeister

Fußpflege & Kosmetik

Kerstin Hartwig

Kosmetik, Maniküre,
 med. Fußpflege, Nagelmodellage

Termine nach Vereinbarung - sowie Hausbesuche

OT Geltow, Hauffstraße 76
 14548 Schwielowsee **Tel./Fax 03327/ 55715**

Paul Toepel



- Kündigung
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Baurecht
- Grundstücksrecht
- Vertragsrecht

Dr. jur. Barbara Toepel



- Scheidung
- Trennung
- Unterhalt
- Sorgerecht
- Umgangsrecht
- Ehevertrag

TOEPEL

Rechtsanwälte

Büro
 B.-Kellermann-Straße 17
 14542 Werder/H.
 (im Gesundheits-Zentrum)
 Tel. 0 33 27.4 56 57

Büro
 Mittelstraße 14
 14467 Potsdam
 (im Holländischen Viertel)
 Tel. 03 31.8 87 15 90

Zweigstelle
 Clara-Zetkin-Straße 37
 14547 Beelitz
 (über der Berliner Volksbank)
 Tel. 03 32 04.63 32 82

www.rechtsanwaelte-toepel.de

Antje Toepel-Berger



- Verkehrsunfall
- Bußgeld
- Führerschein
- Strafrecht
- Ärztl. Behandlungsfehler
- Versicherungsrecht

Michaela Toepel
 Fachanwältin für Sozialrecht



- Krankengeld
- Kindergeld
- Elterngeld
- ALG I + II (Hartz IV)
- Krankenversicherung
- Erwerbsminderungsrente

SEX-SHOP & KINO



SPIELCASINO A9

am Autohof 14822 Brück/Linthe
 Westfalenstraße 4
www.spielcasino-a9.de

24 h

Schwielowsee-event
Vermietung von Partyzelten, Ausstattung, Geschirr und Hüpfburgen

Mike Schiese
Mittelbusch 15
14548 Schwielowsee
OT Ferch
0151/16528540
033209/21062
mike.schiese@schwielowsee-event.de
Schwielowsee-event.de



Eisen * Kupfer * Guss * Aluminium * Schrott aller Art
Auch Abholung von Kleinstmengen

Schrottsentsorgung
Klaus Pfänder
Tel. 03327/41 333
Funk 0162 101 9397



Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel. (03 32 09) 21 77-0
14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax (03 32 09) 21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

Steffen Kettmann



MALERMEISTER

Chausseestraße 24, 14548 Schwielowsee / OT Geltow

Tel. 03327/56 73 43 Fax 03327/567 00 39
0172/311 41 66

Malerarbeiten
Vollwärmeschutz

Trockenbau
Bodenbelagsarbeiten



**Sie möchten
renovieren,
tapezieren,
Bodenbeläge
erneuern?**

Bei mir sind Sie richtig!

Ralph Schumann
Straße der Jugend 9,
14548 Schwielowsee
OT Caputh

Telefon 033209/71984
Funk 0170/7013497

Ralph-schumann@freenet.de

... Fröhlich

Familienfotos und mehr ...

FOTOSTUDIO BASTIAN
Lindenstraße 28 (Caputh) · Telefon 03 32 09 . 8 49 87



RAUMAUSSTATTER
Meisterbetrieb • Mitglied der Innung
Eddy Weber

Dekoration • Polstern • Bodenbeläge • Insektenschutz • Sonnenschutz

**Gönnen Sie Ihrem Sessel
eine neue Beziehung!**

Raumausstatter Eddy Weber
Zum Springbruch 14 • 14558 Nuthetal • Tel. 03 32 00/857 97
www.Raumausstatter-Eddy-Weber.de
kontakt@Raumausstatter-Eddy-Weber.de



**GLASER
HANDWERK
GMBH POTSDAM**

Friedrich-Engels-Strasse 38 • Reparaturen - Spiegel
14482 Potsdam • Glasschleiferei

Tel. 0331 - 70 70 26 • Glasduschen
Fax 0331 - 70 74 56 • Glasdächer
 • Glaskonstruktionen

Notdienst 24h : 0331-70 70 26

WWW.GLASERHANDWERK.COM

GELTOW: Hauffstraße 76/77 POTSDAM: Berliner Straße 136a BABELSBERG: Großbeerenstraße 116-118
Tel. 03327 - 561 69 Tel. 0331 - 24 23 04 Tel. 0331 - 748 13 49

BIERING & Beyer

**WE ARE
FAMILY**



FABIA COMBI
ROOMSTER
OCTAVIA COMBI

SIMPLY CLEVER



* Abbildung zeigt Sondermodelle

SONDERMODELLE MIT
PREISVORTEIL VON BIS ZU

1.277,-^{EUR}

matthias salomon

elektrotechnik

Elektro·Blitzschutz·Antennen

Tel. 033209.20910
 Fax 033209.20911
 Mobil 0172.9022392

Schulstraße 8 info@salomon-elektrotechnik.de
 14548 Schwielowsee www.salomon-elektrotechnik.de

Blumen und Floristik

Marianne Bossog • OT Caputh
 Straße der Einheit 52 - gegenüber der Schule



Floures-Service

- * Trauerfloristik
- * Brautfloristik
- * Trocken- und Trendfloristik
- * Lieferung frei Haus!

Telefon + Fax 03 32 09/7 02 23

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 - 18 Uhr
 Samstag 7 - 12 Uhr
 Sonntag 10 - 12 Uhr

seit 1968




Haustechnik Potsdam GmbH

Heizung • Gas • Sanitär

Wir installieren für Sie:
HEIZUNG, SANITÄR, SOLAR, WÄRMEPUMPEN

Berliner Straße 136 A • 14467 Potsdam
 Telefon: (03 31) 28 09 20 • Telefax: (03 31) 2 80 92 19
 e-mail: info@haustechnik-potsdam.de
 www.haustechnik-potsdam.de



Garten- und Landschaftsbau
FUNK E

- Gestaltung von Gärten
- Grabgestaltung und -pflege
- Baumschnitt
- Grünflächenpflege
- Objektbetreuung
- Wegebau, Pflasterarbeiten
- Zaunbau und Sichtschutz
- Erdarbeiten
- Bewässerungssysteme
- Entwässerung, Rigolenbau

Hauffstraße 3
 14548 Schwielowsee OT Geltow
 Tel.: 03327/568704
 Funk: 01773812267

- ▲ Innenausbau
- ▲ Fenster & Türen
- ▲ Denkmalpflege
- ▲ Sicherheitsnachsicherung

Tischlerei

seit 1882

Hüller

Lüdecke

Weinbergstraße 9 · Schwielowsee / Caputh
 Tel. 03 32 09 / 7 03 48 · www.hueller-caputh.de



14548 Schwielowsee OT Geltow,
 Baumgartenbrück 10

Medizinische Fußpflege
 Fußreflexzonenmassage
 Natur-Kosmetik

Ayurvedische Massagen
 Thai-Massagen
 Schröpfmassagen

Ayurvedische Schwangeren- u. Babymassage/-kurse
 Tel. 03327 / 549099 oder 0179-5192990

Salon Ha(a)rmonie

Inh. Cornelia Makebrandt
FRISEURMEISTERIN

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- **garantierte Verbesserung der Haarstruktur**
- **Sauerstoffdauerwelle**

Voranmeldung: Tel.: 03 32 09 / 723 01
 Öffnungszeiten: Di - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
 OT Ferch, Burgstraße 9 - 14548 Schwielowsee

BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN

Fachgerechte Baumpflege und Baumfällung



FON 033209. 22 48 2 • 0176. 63 10 77 99
 WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE **baum service** SCHWIELOWSEE

Idyllischer Garten

Garten- und Landschaftsbau Marco Albrecht

- * Pflasterarbeiten aller Art * Natursteinarbeiten * Holzterrassen
- * Aufbau von Garten- und Gerätehäusern * Zaunbau * Rollrasen
- * Erdarbeiten * Regenentwässerung * Grünflächenpflege
- * Betreuung von Gärten in der Urlaubszeit

Kuckucksweg 19 - 14548 Schwielowsee / OT Geltow
 Tel. / Fax: 03327/43 81 81, Mobil: 0177/2631857
 E-Mail: albrecht@idyllischer-garten.de - www.idyllischer-garten.de



Mode, die anzieht!

Tipps für den Urlaubskoffer:
 Geschick kombiniert und doch jeden Tag anders.
 Schont Nerven und Geldbeutel – wir zeigen, wie es geht!

Verena Steinberg
 Marktstraße 1f
 14542 Werder (Havel)
 Telefon 03327 71902
 www.vs-mode.de